

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2020 bis zum
31. Dezember 2020
der
Syzygy AG
Bad Homburg v. d. Höhe

Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.766,95	87.621,64
II. Sachanlagen	2.355.225,97	1.304.328,09
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.892.542,96	49.114.932,73
2. Beteiligungen	200.000,00	200.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	200.000,00	0,00
Summe Anlagevermögen	53.681.535,88	50.706.882,46
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.583,88	8.421,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.606.016,02	5.934.559,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.284,22	508.126,35
	4.623.884,12	6.451.108,19
II. Wertpapiere	150.000,00	3.285.694,83
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.205.403,90	0,00
	2.355.403,90	3.285.694,83
Summe Umlaufvermögen	6.979.288,02	9.736.803,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	211.675,36	131.927,20
Summe Aktiva	60.872.499,26	60.575.612,68
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.500.026,00	13.500.026,00
Rechnerischer Wert eigener Anteile	0,00	-73.528,00
	13.500.026,00	13.426.498,00
II. Kapitalrücklage	29.634.586,74	29.634.586,74
III. Gewinnrücklagen	0,00	73.528,00
IV. Bilanzgewinn	4.822.872,85	3.455.753,10
Summe Eigenkapital	47.957.485,59	46.590.365,84
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.549.258,77	272.090,49
2. Sonstige Rückstellungen	607.293,93	773.369,33
Summe Rückstellungen	2.156.552,70	1.045.459,82
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.904.761,88	4.959.448,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	279.139,24	218.224,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.993.912,05	6.703.830,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	580.647,80	1.058.284,34
davon aus Steuern	428.853,92	974.999,34
Summe Verbindlichkeiten	10.758.460,97	12.939.787,02
Summe Passiva	60.872.499,26	60.575.612,68

Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	5.185.197,02	4.108.934,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	179.688,67	863.291,02
davon aus Währungsumrechnung	99.594,69	216.565,63
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.168.001,51	-862.202,89
Rohergebnis	4.196.884,18	4.110.022,18
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-2.550.119,54	-2.695.740,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-371.692,95	-302.018,42
davon für Altersversorgung	-23.136,00	-44.034,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-312.003,76	-200.265,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.688.568,60	-3.222.329,64
davon aus Währungsumrechnung	-156.708,01	-213.255,55
Betriebsergebnis	-2.725.500,67	-2.310.331,50
7. Erträge aus Beteiligungen	1.058.230,52	1.715.763,63
davon aus verbundenen Unternehmen	1.058.230,52	1.715.763,63
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.545.796,28	5.924.748,54
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	455.612,93	713.151,92
davon aus verbundenen Unternehmen	16.793,69	16.151,36
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.167.000,00	-2.275.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-530.950,75	-472.453,51
davon an verbundene Unternehmen	-183.443,04	-278.879,12
Finanzergebnis	5.361.688,98	5.606.210,58
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.651.964,29	-1.157.476,71
13. Sonstige Steuern	-13.175,27	0,00
14. Ergebnis nach Steuern	971.048,75	2.138.402,37
15. Jahresüberschuss	971.048,75	2.138.402,37
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.455.753,10	1.317.350,73
17. Anpassung aufgrund des Verkaufs eigener Anteile	396.071,00	0,00
18. Bilanzgewinn	4.822.872,85	3.455.753,10

SYZYG AG, Bad Homburg v. d. Höhe

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A. Allgemeine Angaben

(1) Angaben zur Identifizierung der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 1. Mai 2000 unter der Firma SYZYG AG in das Handelsregister beim Amtsgericht Bad Homburg (HRB 6877) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland. Die Anschrift lautet SYZYG AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe.

(2) Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB i.V.m. § 264d HGB aufgrund ihrer Notierung am Prime Standard der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main.

Der Jahresabschluss der SYZYG AG ist nach den Vorschriften §§ 242 ff., 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

(3) Konzernabschluss

Neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss für die SYZYG AG wird entsprechend § 315e Abs. 1 HGB ein Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften, aufgestellt.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im vorangegangenen Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, und soweit abnutzbar, linear abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände ist wie folgt:

Software	3 Jahre
EDV-Hardware	3 - 5 Jahre
Büroausstattung und Mietereinbauten	5 - 13 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Anlagegegenstände und Sachanlagen werden grundsätzlich vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die gesamten Anschaffungskosten geringwertiger Anlagegüter werden in einem Sammelposten erfasst und seit dem Geschäftsjahr 2020 über 5 Jahre abgeschrieben, in Vorjahren wurden 3 Jahre als Nutzungsdauer unterstellt.

Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen ausgewiesen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Tauschvorgängen zu dem hingeegebenen Gegenwert bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag, gegebenenfalls abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, angesetzt. Forderungen in fremden Währungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips sowie des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern niedrigere Marktpreise notiert wurden. Wertpapiere in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt. Eigene Anteile werden mit ihrem rechnerischen Wert offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wird mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Ein den rechnerischen Wert übersteigender Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös wird bis zur Höhe der Anschaffungskosten mit dem Bilanzgewinn verrechnet sowie der darüberhinausgehende Differenzbetrag in die Kapitalrück-

lagen eingestellt. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten bzw. Nebenkosten der Veräußerung der eigenen Anteile sind, werden als Aufwand des Geschäftsjahres im Zugangs- bzw. Abgangsjahr erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zu erfassen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit notwendig bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages entsprechend berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Für latente Steuern erfolgt eine Verrechnung aktiver und latenter Steuern. Es erfolgt ein Ausweis in der Bilanz, sofern sich unter Berücksichtigung der Gesamtdifferenzenbetrachtung ein passiver Bilanzposten ergibt. Dabei werden auf Ebene der Organgesellschaften entstandene latente Steuern in die Betrachtung miteinbezogen. Im Fall eines bestehenden Überhangs aktiver latenter Steuern wird von dem Nichtansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 31,0%.

(5) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit den verbundenen Unternehmen wurden Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen, nach denen Dienstleistungen der SYZYGY AG abgerechnet werden. Diese umfassen insbesondere Leistungen in den Bereichen Strategie, Akquisition von Neukunden, Betreuung von laufenden Kunden, Betreuung des Rechnungswesens, Marketing-Dienstleistungen, Immobilien und Office Management sowie die Gewährung von Darlehen. Hierfür werden grundsätzlich Marktpreise bzw. bei Sachaufwendungen die angefallenen Kosten zuzüglich eines angemessenen Aufschlags für Gemeinkosten berechnet.

Die SYZYGY AG hat mit der SYZYGY Deutschland GmbH am 23. März 2012 mit Wirkung zum 1. Januar 2012 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, und zwischen der SYZYGY AG und der SYZYGY Media GmbH besteht seit dem 20. April 2009 ein Ergebnisabführungsvertrag, der im Geschäftsjahr 2014 mit Wirkung zum 1. Januar 2014 neugefasst wurde.

Es besteht ein zentrales Cash Pooling durch die SYZYGY AG mit den Tochtergesellschaften in Deutschland. Zum Bilanzstichtag sind die different GmbH, die SYZYGY Deutschland GmbH, die SYZYGY Performance Marketing GmbH (vormals: SYZYGY Berlin GmbH), die SYZYGY Media GmbH und die SYZYGY Performance GmbH in ein Cash Pooling einbezogen.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2020 ist in beigefügtem Anlagespiegel als Anlage dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Software, das Sachanlagevermögen bestehend vor allem aus EDV-Hardware, Büroausstattung und Mietereinbauten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich um TEUR 1.778 erhöht. Am 12. März 2020 hat die SYZYGY AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2020 weitere 10 Prozent an der USEEDS GmbH erworben und ihre Anteile somit auf 100 Prozent erhöht. Der Kaufpreis von TEUR 320 wurde in bar entrichtet. Ferner hat die SYZYGY AG – nach Erwerb von 10 Prozent der Anteile an der USEEDS GmbH – die Anteile der USEEDS GmbH in die different GmbH eingebracht und die beiden Gesellschaften verschmolzen. Der Anteilsbesitz an der different GmbH ist durch die Sachkapitalerhöhung von 70 Prozent auf 77,5 Prozent angewachsen. Der Verschmelzungsvertrag wurde am 18. Juni 2020 geschlossen und am 29. Juni 2020 in das Handelsregister eingetragen. Die Verschmelzung erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2020 (Verschmelzungstichtag).

Die Anteile an der SYZYGY Performance GmbH wurden um 40,5 Prozent auf 100 Prozent erhöht. 15,7 Prozent wurden am 24. März 2020, weitere 24,8 Prozent am 8. Juli 2020 erworben, jeweils mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2020. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 3.348 wurde zu Teilen in bar (TEUR 2.952) und durch den Einsatz eigener Aktien (TEUR 396) entrichtet.

Weiterhin wurden die verbleibenden 1,2 Prozent der Anteile der SYZYGY Performance Marketing GmbH zum 15. Juni 2020 bzw. 30. September 2020 erworben, jeweils mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2020. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 6 bzw. 10 wurde in bar entrichtet.

Schließlich hat SYZYGY die Anteile an der Ars Thanea um 10 Prozent aufgestockt, so dass der Anteilsbesitz an der Gesellschaft nunmehr 80 Prozent beträgt. Der Erwerb erfolgte am 17. September 2020 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2020. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 258 wurde in bar entrichtet.

Demgegenüber erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen aufgrund von dauernder Wertminderungen in Höhe von TEUR 2.167 (Vorjahr: TEUR 2.275). Diese betrafen die Beteiligungen an der Unique Digital Marketing Ltd. in Höhe von TEUR 1.654, der SYZYGY Media GmbH in Höhe von TEUR 497 und der SYZYGY Performance Marketing GmbH in Höhe von TEUR 16 auf Grund einer dauernden Wertminderung. Dies stellt einen außergewöhnlichen Aufwand im Sinne des §285 Nr. 31 HGB dar.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB:

	Anteil	31.12.2020 Eigenkapital	2020 Jahres- ergebnis
	In %	TEUR	TEUR
Ars Thanea S.A., Warschau/Polen ²	80	948	120
diffferent GmbH, Berlin ²	78	2.419	181
next media accelerator 2 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg ³	3	4.139	-612
SYZYGY Performance Marketing GmbH, Bad Homburg ²	100	-1.659	-438
SYZYGY Deutschland GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe ²	100	96	-107
SYZYGY Digital Marketing Inc., New York City/USA ²	100	-371	-671
SYZYGY Performance GmbH, München ²	100	545	172
SYZYGY Media GmbH, Hamburg ²	100	3	-15
SYZYGY UK Ltd., London/Großbritannien ^{1 2}	100	80	-41
Unique Digital Marketing Ltd., London/Großbritannien ²	100	1.606	-258

- 1) Unique Digital Marketing Ltd. hält 100% der Anteile an SYZYGY UK Ltd. Beide Gesellschaften sind in Großbritannien operativ tätig. Daher besteht zur SYZYGY UK Ltd. eine indirekte Beteiligung.
- 2) Die angegebenen Werte basieren auf unkonsolidierten IFRS-Werten. Die Umrechnung erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs, für das Ergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.
- 3) Die angegebenen Werte beziehen sich auf den letzten verfügbaren handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31.12.2019.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält Angaben zu Beteiligungen außerhalb des Euroraums. Dabei erfolgt die Umrechnung des Eigenkapitals mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Umrechnung des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro.

Im Geschäftsjahr 2020 gewährte die SYZYGY AG ein verzinsliches Darlehen an Dritte in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 0). Dieses wurde auf Grund des langfristigen Charakters als Sonstige Ausleihung klassifiziert.

(2) Umlaufvermögen

Die SYZYGY AG weist Forderungen gegen Kunden in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 8) aus, die im Rahmen von Projekten entstanden sind, bei denen die SYZYGY AG die Abrechnung mit den Endkunden vorgenommen hat.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden bei Vorliegen einer Aufrechnungslage saldiert dargestellt und teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
SYZYGY Deutschland GmbH	3.683	5.582
Ars Thanea S.A.	687	176
SYZYGY Digital Marketing Inc.	231	7
SYZYGY UK Ltd.	5	0
diffferent GmbH	0	152
Unique Digital Marketing Ltd.	0	18
Summe	4.606	5.935

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus der Gewinnabführung sowie konzerninternen Dienstleistungen, die – sofern möglich - mit Verbindlichkeiten aus konzerninternen Dienstleistungen verrechnet wurden (TEUR 3.714; Vorjahr: TEUR 4.607), sowie dem konzerninternen Liquiditätsmanagement in Höhe von TEUR 892 (Vorjahr: TEUR 1.328) resultieren. Diese Forderungen wurden mit den Verbindlichkeiten gegenüber der jeweiligen Gesellschaft saldiert, soweit die Forderungen und Verbindlichkeiten aufrechenbar sind. Im Geschäftsjahr wurde eine Forderung gegen die SYZYGY Performance Marketing GmbH in Höhe von TEUR 425 wertberichtigt (Vorjahr: TEUR 2). Dies stellt einen außergewöhnlichen Aufwand im Sinne des § 285 Nr. 31 HGB dar.

Alle Forderungen und Zinsansprüche sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens dienen dem Liquiditätsmanagement und enthalten ausschließlich festverzinsliche Wertpapiere. Folgende Aufstellung zeigt die vertragliche Fristigkeit der Wertpapiere zum 31. Dezember 2020:

in TEUR	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	5-10 Jahre	Unbefristet	Gesamt
Festverzinsliche Wertpapiere	0	150	0	0	150

(3) Eigenkapital

(a) Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 beträgt EUR 13.500.026,00 und ist eingeteilt in 13.500.026 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00. Die zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen 73.528 eigenen Aktien wurden im Geschäftsjahr 2020 für den Kauf der Anteile an der SYZGY Performance GmbH vollständig veräußert und werden daher nicht mehr mit ihrem rechnerischen Wert von EUR 73.528 vom Grundkapital in Abzug gebracht.

Der aktuelle Bestand an eigenen Aktien ergibt sich aus folgenden Transaktionen:

Datum / Zeitraum	Art	Anzahl der Aktien	Kurs je Aktie in EUR
20.09. - 28.10.2005	Zugang	25.000	4,66
28.08. - 31.10.2013	Zugang	100.000	4,38
23.01. - 05.02.2014	Abgang	-75.000	5,53
14.07. - 05.08.2014	Zugang	100.000	6,04
20.01. - 08.05.2015	Abgang	-16.562	6,28
07.04. - 12.10.2016	Abgang	-59.910	9,40
13.07.2020	Abgang	-73.528	5,39
Gesamt 31.12.2020		0	

Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital betrug zum Veräußerungszeitpunkt 0,54 Prozent. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals betrug EUR 73.528.

Im Vorjahr betrug der Marktwert der eigenen Anteile EUR 7,30 je Aktie bzw. TEUR 537.

Am 27. Oktober 2020 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 26. Oktober 2025 insgesamt bis zu 10 Prozent der ausstehenden Aktien der SYZGY zu erwerben. SYZGY ist berechtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern, einzuziehen, Mitarbeitern des Unternehmens als Kompensation oder Dritten eigene Aktien im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen anzubieten.

Zum Stichtag wurden die Anteile an der SYZGY AG wie folgt gehalten:

in Tsd.	Aktien	in Prozent
WPP plc, St. Helier, Jersey	6.795	50,33
HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH, Hamburg	408	3,03
Hauck & Aufhäuser Fund Service S.A., Luxemburg	401	2,97
Streubesitz	5.896	43,67
Gesamt	13.500	100,0

(b) Genehmigtes und bedingtes Kapital

Am 8. Juli 2016 hat die Hauptversammlung ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 6.000 beschlossen, das den Vorstand ermächtigt, unter Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates, zusätzliche auf den Inhaber laufende nennwertlose Stückaktien bis zum 8. Juli 2021 auszugeben.

SYZGY hat im Geschäftsjahr 2017 zwei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen aus dem genehmigten Kapital durchgeführt, die insgesamt zu einer Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 672 auf TEUR 13.500 geführt haben. Nach den beiden Kapitalerhöhungen im Jahr 2017 beträgt das genehmigte Kapital noch TEUR 5.328.

Das bedingte Kapital I und II bestehen seit dem Vorjahr nicht mehr. Sie wurden zudem durch Beschluss der Hauptversammlung am 27. Oktober 2020 aufgehoben.

(c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien durch die SYZGY AG. Sie ist unverändert zum Vorjahr und beträgt TEUR 29.635.

(d) Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage wird der rechnerische Wert der eigenen Anteile ausgewiesen. 25.000 der eigenen Anteile wurden zwischen 20. September und 28. Oktober 2005 zum Durchschnittskurs von EUR 4,66 je Aktie bzw. TEUR 116 erworben. Der Erwerb erfolgte aufgrund der Ermächtigung durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 2. Juni 2005. Aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 wurden im Zeitraum zwischen dem 28. August und 31. Oktober 2013 weitere 100.000 eigene Anteile zu einem Durchschnittskurs von EUR 4,38 erworben. Weitere 100.000 eigene Anteile wurden aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Juni 2014 im Zeitraum zwischen dem 14. Juli 2014 und dem 5. August 2014 zu einem Durchschnittskurs von EUR 6,04 erworben.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die verbleibenden eigenen Anteile für den Erwerb von Anteilen an der SYZGY Performance GmbH eingesetzt. Somit verringert sich der mit den Gewinnrücklagen verrechnete rechnerische Wert der eigenen Anteile auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 74).

(e) Bilanzgewinn

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 3.456 wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Oktober 2020 keine Dividende ausgeschüttet. Der volle verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 3.456 (Vorjahr: TEUR 1.317) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2020 beträgt TEUR 971, weiterhin erhöht sich der Bilanzgewinn auf Grund der Anpassung aus dem Verkauf eigener Anteile um TEUR 396, so dass zum 31. Dezember 2020 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 4.823 ausgewiesen wird. Der Hauptversammlung wird eine Dividende von EUR 0,15 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, so dass die Ausschüttungssumme TEUR 2.025 betragen wird.

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Investor Relations	200	200
Jahres- und Konzernabschlussprüfung	145	113
Mitarbeiter Boni	91	170
Vergütung des Aufsichtsrats	60	60
Urlaubsansprüche	43	54
Ausstehende Rechnungen	30	62
Beiträge zur IHK und Berufsgenossenschaft	20	20
Jubiläumsgratifikation	18	22
Verpflichtungen aus der Optionsgewährung und Aktienbeteiligungsprogrammen	0	67
Ausgeschiedene Mitarbeiter	0	5
Summe	607	773

(5) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 4,9 Mio. (Vorjahr EUR 5,0 Mio.) und bestehen aus einem Darlehen sowie zwei Geldmarktkrediten. Das Darlehen beträgt EUR 1,9 Mio. (Vorjahr EUR 2,9 Mio.) mit einer Restlaufzeit von knapp zwei Jahren (Vorjahr: knapp drei Jahre) und wird jeweils zum Quartalsende in gleichen Raten getilgt. Insofern haben EUR 0,9 Mio. eine Fälligkeit von mehr als einem Jahr. Die Geldmarktkredite betragen zum Stichtag EUR 3,0 Mio. (Vorjahr EUR 1,0 Mio.) und sind kurzfristig fällig. Ferner bestand im Vorjahr ein negativer Kontokorrentsaldo von EUR 2,1 Mio.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben somit insgesamt 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.) über einem Jahr.

(6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(7) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die saldiert dargestellten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
SYZYGY Media GmbH	2.270	5.794
SYZYGY Performance GmbH	1.314	828
diffferent GmbH	938	67
Unique Digital Marketing Ltd.	472	0
SYZYGY UK Ltd.	0	15
Summe	4.994	6.704

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Verbindlichkeiten des konzerninternen Verrechnungsverkehrs im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements in Höhe von TEUR 4.981 (Vorjahr: TEUR 6.704) sowie aus konzerninternen Dienstleistungen in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 0). Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind bei gleicher Fristigkeit mit den Forderungen gegenüber der jeweiligen Gesellschaft saldiert, soweit die Forderungen und Verbindlichkeiten aufrechenbar sind.

(8) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Umsatzsteuer	466	923
Verpflichtungen aus ausstehenden Einlagen	40	80
Kaution	4	3
Sonstige	71	52
Summe	581	1.058

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 581 (Vorjahr: TEUR 1.018) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 40) über einem Jahr.

(9) Umsatzerlöse

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (gegenüber Tochtergesellschaften)	4.330	3.411
Erlöse aus der Vermietung von Immobilien (gegenüber Dritten)	698	585
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (gegenüber Dritten)	157	113
Summe	5.185	4.109

Nach § 285 Nr. 4 HGB teilen sich die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (für Konzernunternehmen) in folgende geografische Märkte auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Deutschland	3.987	2.997
Großbritannien	220	243
Polen	103	114
USA	20	57
Summe	4.330	3.411

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

(10) Sonstige betriebliche Erträge

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erträge aus der Währungsumrechnung	100	217
Erstattung Krankenkassen	22	14
Erstattung von Nebenkosten aus Vorjahren	14	0
Erträge aus KFZ-Nutzung	14	14
Auflösung von Rückstellungen	11	18
Erstattung ausländischer Steuern	0	4
Zuschreibung von Wertpapieren	0	595
Sonstige	19	1
Summe	180	863

(11) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.168 (Vorjahr: TEUR 862). Der Anstieg ist auf die Zentralisierung der Mietverträge innerhalb Deutschlands zu der SYZGY AG zurückzuführen. Aus den Mietkosten, welche den Einzelgesellschaften weiterberechnet werden, ergeben sich Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.110 (Vorjahr: TEUR 646).

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Miete und Nebenkosten	1.027	707
Rechts- und Beratungskosten	533	282
Marketing-Aktivitäten	513	767
Abschreibungen auf Forderungen	425	2
IT bezogene Lizenzkosten	284	111
Kapitalmarktkosten	205	239
Währungsumrechnung	157	213
Prüfungskosten	146	143
Reisekosten	83	292
Personalsuche	61	207
Versicherungen	60	56
KFZ-Kosten	24	16
Aufsichtsrat	20	55
Fortbildung	8	32
Sonstige	143	100
Summe	3.689	3.222

(13) Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar für die Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres, aufgeschlüsselt nach Kategorien, werden im Konzernanhang der SYZGY AG dargestellt.

(14) Finanzergebnis

a) Erträge aus Beteiligungen / Ertrag aus Ergebnisabführungsvertrag

	2020 TEUR	2019 TEUR
SYZYGY Deutschland GmbH (Beherrschungs - und Gewinnabführungsvertrag)	5.925	4.607
SYZYGY Media GmbH (Ergebnisabführungsvertrag)	621	1.318
diffferent GmbH	420	490
SYZYGY Performance GmbH	334	239
Ars Thanea S.A.	154	327
USEEDS GmbH	150	336
Unique Digital Marketing Ltd.	0	324
Summe	7.604	7.641

b) Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betragen TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 713). Aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 16) erlöst. Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen TEUR 531 (Vorjahr: TEUR 472), davon stammen TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 279) aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Es wurde eine außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der Unique Digital Marketing Ltd. in Höhe von TEUR 1.654 (Vorjahr: TEUR 2.275) auf Grund einer dauernden Wertminderung vorgenommen. Ebenfalls wurden Abschreibungen auf die Beteiligungen an der SYZYGY Media GmbH in Höhe von TEUR 497 (Vorjahr: TEUR 0) und der SYZYGY Performance Marketing GmbH in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 0) auf Grund von dauernden Wertminderungen verbucht.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2020 TEUR	2019 TEUR
Körperschaftsteuer	776	538
Solidaritätszuschlag	42	30
Gewerbsteuer	834	589
Summe	1.652	1.157

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthielten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 0) für Vorjahre.

C. Sonstige Angaben

(1) Latente Steuern

Der nicht angesetzte Überhang aktiver latenter Steuern ergibt sich aus Bewertungsunterschieden bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens und den Sonstigen Rückstellungen bewertet mit einem Steuersatz von derzeit 31,0%.

(2) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahres 2020 waren 32 Angestellte beschäftigt (Vorjahr: 24). Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren 32 Angestellte (Vorjahr: 26) beschäftigt.

(3) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse der SYZYGY Gruppe bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 1.096) aus der Übernahme von Mietbürgschaften für die Mietflächen in Bad Homburg v. d. H., Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg und München. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften hängt von der Fähigkeit der in den Mietflächen ansässigen Gesellschaften ab, ihre Verpflichtungen aus dem Mietverhältnis und ihrem Geschäftsbetrieb bedienen zu können. Derzeit gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Tochtergesellschaften ihre Verträge nicht erfüllen könnten. SYZYGY hat einen unbefristeten Avalkredit in Höhe von TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 1.096) bei einem Kreditinstitut abgeschlossen, für die jährlich eine Provision in Höhe von 0,5 Prozent berechnet wird.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind TEUR 13.627 (Vorjahr: TEUR 11.528) aus den Mietverhältnissen für Mietflächen der SYZYGY Gruppe in Deutschland enthalten. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus dem Untermietvertrag mit der SYZYGY Deutschland GmbH für eine Mietfläche in Bad Homburg v. d. Höhe in Höhe von TEUR 1.035 (Vorjahr: TEUR 1.443). Zudem bestehen Leasingverträge für Firmenwagen, aus denen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 4) bestanden. Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus dem Leasing von Büromaschinen in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 7). Insgesamt ergeben sich somit im Berichtsjahr sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 14.689 (Vorjahr: TEUR 12.675). Ferner besteht gegenüber der Commerzbank AG eine Kreditlinie in Höhe von EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.), welche zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.) in Anspruch genommen wurde.

(4) Corporate Governance - Erklärung

Die Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde am 22. Oktober 2020 abgegeben und den Aktionären über die Website der Gruppe (<https://ir.syzygy.net/global/de/investor-relations/corporate-governance/2020>) zugänglich gemacht.

(5) Vorstand

Franziska von Lewinski	Vorstandsvorsitzende (CEO) seit 1. Januar 2021
Lars Lehne	Vorstandsvorsitzender (CEO) bis 31. März 2020 Geschäftsführung SYZYGY Performance Marketing GmbH (bis 11. Mai 2020)
Erwin Greiner	Finanzvorstand (CFO) Geschäftsführung different GmbH Geschäftsführung SYZYGY Media GmbH Geschäftsführung SYZYGY Performance GmbH Geschäftsführung SYZYGY Performance Marketing GmbH Director Unique Digital Marketing Ltd. Director SYZYGY UK Ltd. Director SYZYGY Digital Marketing Inc. Mitglied des Aufsichtsrats, Ars Thanea S.A.
Frank Ladner	Vorstand (CTO) Geschäftsführung SYZYGY Deutschland GmbH Mitglied des Aufsichtsrats, Ars Thanea S.A.

Die im Geschäftsjahr zugeflossenen Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Jahr 2020 auf TEUR 798 (Vorjahr: TEUR 1.106). Lars Lehne bezog ein Grundgehalt von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 300), Nebenleistungen von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 14), einen Versorgungsaufwand von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 21) sowie ein variables Gehalt von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 99). Ferner erhielt Lars Lehne eine Kompensation für ein Wettbewerbsverbot in Höhe von TEUR 92.

Erwin Greiner bezog ein Grundgehalt von TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 210), Nebenleistungen von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12), einen Versorgungsaufwand von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 16) sowie ein variables Gehalt von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 49).

Frank Ladner bezog ein Grundgehalt von TEUR 220 (Vorjahr: TEUR 220), Nebenleistungen von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12), einen Versorgungsaufwand von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 16) sowie ein variables Gehalt von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 60).

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um Zahlungen für Kranken-, Unfall- und Rentenversicherungen.

Ferner werden die gewährten Vergütungen an die Vorstandsmitglieder gemäß dem Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 in folgenden Tabellen dargestellt.

Gewährte Zuwendungen in TEUR	Lars Lehne, CEO			
	2020	2019	2020 Minimum	2020 Maximum
Festvergütung	75	300	75	75
Nebenleistungen	4	14	4	4
Summe	79	314	79	79
Einjährige variable Vergütung	25	99	0	25
Mehrjährige variable Vergütung				
Phantom Stock Programm	0	0	0	0
Summe	25	99	0	25
Versorgungsaufwand	0	21	0	0
Gesamtvergütung	104	434	79	104
Gewährte Zuwendungen in TEUR	Erwin Greiner, CFO			
	2020	2019	2020 Minimum	2020 Maximum
Festvergütung	210	210	210	210
Nebenleistungen	12	12	12	12
Summe	222	222	222	222
Einjährige variable Vergütung	63	63	0	63
Mehrjährige variable Vergütung				
Phantom Stock Programm	0	0	0	0
Summe	63	63	0	63
Versorgungsaufwand	16	16	16	16
Gesamtvergütung	301	301	238	301

Gewährte Zuwendungen in TEUR	Frank Ladner, CTO			
	2020	2019	2020 Minimum	2020 Maximum
Festvergütung	220	220	220	220
Nebenleistungen	12	12	12	12
Summe	232	232	232	232
Einjährige variable Vergütung	66	66	0	66
Mehrjährige variable Vergütung				
Phantom Stock Programm	0	0	0	0
Summe	66	66	0	66
Versorgungsaufwand	16	16	16	16
Gesamtvergütung	314	314	248	314

Als mehrjährige variable Vergütung haben die Vorstände Phantom Stocks erhalten. Diese aktienkursorientierten Tantiemevereinbarungen sehen vor, dass zwei Jahre nach Zuteilung 40 Prozent (1. Tranche), und drei Jahre nach Zuteilung 60 Prozent (2. Tranche) der zugeteilten Phantom Stocks ausgeübt werden können. Dabei kommt es jeweils zur Auszahlung der Differenz zwischen einem Basiskurs bei Zuteilung der Phantom Stocks und dem Aktienkurs bei Ausübung der Phantom Stocks. Der Aktienkurs bei Ausübung wird als Durchschnittswert der letzten 10 Handelstage vor dem Ausübungstag ermittelt, jeweils Schlusskurse in XETRA, um kurzfristige Kursschwankungen zu eliminieren. Ebenso wird bei Ausgabe der Phantom Stocks der Durchschnitt der letzten 10 Handelstage vor Zuteilung herangezogen, um den Basiskurs zu ermitteln.

Die erste und zweite Tranche können jeweils in einem Zeitfenster von 12 Monaten ab erstmaligen Ausübungsbeginn nach Ermessen des Vorstands ausgeübt werden. Daraus folgt, dass die erste Tranche zwischen 24 bis 36 Monaten nach Zuteilung, und die 2. Tranche innerhalb von 36 bis 48 Monaten nach Zuteilung ausgeübt werden kann.

Der maximale Auszahlungsbetrag der langfristigen Erfolgsbeteiligung ist bei der ersten Tranche bei 60% Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs und bei der zweiten Tranche bei 90% Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs gedeckelt (Cap).

Die Vorstandsmitglieder der SYZGY AG halten insgesamt 225.000 Phantom Stocks. Die wesentlichen Parameter sind in folgender Tabelle dargestellt:

Phantom Stocks in Anzahl	Lars Lehne	Erwin Greiner	Frank Ladner	Summe
Stand: 01.01.2019	240.000	80.000	55.000	375.000
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	-96.000	0	0	0
Stand: 31.12.2019	144.000	80.000	55.000	279.000
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	-32.000	-22.000	-54.000
Stand: 31.12.2020	144.000	48.000	33.000	225.000
Basiskurs bei Gewährung in EUR	9,13	11,25	11,27	
Fälligkeitsdatum	31.03.2021	30.12.2021	31.12.2021	

Bei den den noch nicht ausgeübten Phantom Stocks sind in 2020 keine Aufwendungen entstanden, da der Basiskurs über dem Stichtagskurs der Aktien von EUR 5,80 lag und daher keine Rückstellungen gebildet wurden. Bei den Vorständen Erwin Greiner und Frank Ladner sind 32.000 bzw. 22.000 Phantom Stocks in 2020 verfallen.

(6) Aufsichtsrat

Wilfried Beeck	Aufsichtsratsvorsitzender CEO, ePages Software GmbH, Hamburg
Andrew Payne	Aufsichtsrat Group Associates Controller, WPP 2005 Ltd., London, Großbritannien
Dominic Grainger	Aufsichtsrat CEO, WPP Specialist Communication, London, Großbritannien CEO, WPP Sports Practice, London, Großbritannien

Die Aufsichtsräte haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 einen Anspruch auf eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 60. Die Vergütung beinhaltet eine fixe Vergütung von jeweils TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20) für jede Person, wobei jedes Aufsichtsratsmitglied eine gleich hohe Kompensation erhält. Wie im Vorjahr erhielten die Aufsichtsratsmitglieder keine variable Vergütung.

Die Aufsichtsräte Dominic Grainger und Andrew Payne hatten im Oktober 2020 auf ihre Vergütungen für das Geschäftsjahr 2019 verzichtet, so dass in 2020 lediglich eine Auszahlung von TEUR 20 an Wilfried Beeck erfolgte.

(7) Angaben zum Mutterunternehmen

Die SYZGY AG wird seit dem 10. November 2015 in den Konzernabschluss der WPP plc., St. Helier, Jersey, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Geschäftsbericht ist auf der Internetseite der WPP-Gruppe (www.wpp.com) erhältlich. Der Konzernabschluss für den kleinsten

Kreis von Unternehmen wird von der Gesellschaft selbst aufgestellt und auf der Internetseite der SYZYGY AG (<https://ir.syzygy.net/germany/de/investor-relations>) veröffentlicht.

(8) Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

**Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung
Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 21. Dezember 2017.**

Angaben zum Emittenten

SYZYGY AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

WPP plc, St. Helier, Jersey

Datum der Schwellenberührung

28. November 2017

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instru- mente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	50,07%	0,26%	50,33%	13500026
Letzte Mittei- lung	49,77%	0,26%	50,03%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (☐ 21 WpHG)	zugerechnet (☐ 22 WpHG)	direkt (☐ 21 WpHG)	zugerechnet (☐ 22 WpHG)
DE0005104806	0	6.759.482	0%	50,07%
Summe	6.759.482		50,07%	

Einzelheiten zu Instrumentsbeständen
Instrumente (§ 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG)

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Anspruch auf Übertragung von Aktien	n/a	n/a	35.000	0,26%
		Summe	35.000	0,26%

Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 16. März 2018.

Angaben zum Emittenten

SYZYG AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland

Datum der Schwellenberührung

15. März 2018

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	3,03%	0,00%	3,03%	13500026
Letzte Mitteilung	n.a.%	n.a.%	n.a.%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (α 33 WpHG)	zugerechnet (α 34 WpHG)	direkt (α 33 WpHG)	zugerechnet (α 34 WpHG)
DE0005104806	0	408.600	0%	3,03%
Summe	408.600		3,03%	

**Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung
Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 12. März 2019.**

Angaben zum Emittenten

SYZYG AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Hauck und Aufhäuser Fund Service S.A., Munsbach, Luxemburg

Datum der Schwellenberührung

8. März 2019

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	2,97 %	0,00 %	2,97 %	13500026
Letzte Mitteilung	3,09 %	0 %	3,09 %	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (α 33 WpHG)	zugerechnet (α 34 WpHG)	direkt (α 33 WpHG)	zugerechnet (α 34 WpHG)
DE0005104806	400.771	0	2,97 %	0 %
Summe	400.771		2,97 %	

(9) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 26. März 2021

Der Vorstand

Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

Anlage zum Anhang

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Markenrechte	6.000,00	0,00	-6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Software	195.560,48	5.079,51	0,00	0,00	200.639,99	113.938,84	52.934,20	0,00	166.873,04	81.621,64	33.766,95
	201.560,48	5.079,51	-6.000,00	0,00	200.639,99	113.938,84	52.934,20	0,00	166.873,04	87.621,64	33.766,95
II. Sachanlagen											
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.638.975,69	630.645,27	-3.777,54	169.205,00	2.435.048,42	503.852,60	259.069,56	-3.552,86	759.369,30	1.135.123,09	1.675.679,12
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	169.205,00	679.546,85	0,00	-169.205,00	679.546,85	0,00	0,00	0,00	0,00	169.205,00	679.546,85
	1.808.180,69	1.310.192,12	-3.777,54	0,00	3.114.595,27	503.852,60	259.069,56	-3.552,86	759.369,30	1.304.328,09	2.355.225,97
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.036.382,50	3.944.610,23	0,00	0,00	58.980.992,73	5.921.449,77	2.167.000,00	0,00	8.088.449,77	49.114.932,73	50.892.542,96
2. Beteiligungen	200.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
	55.236.382,50	4.144.610,23	0,00	0,00	59.380.992,73	5.921.449,77	2.167.000,00	0,00	8.088.449,77	49.314.932,73	51.292.542,96
Summe	57.246.123,67	5.459.881,86	-9.777,54	0,00	62.696.227,99	6.539.241,21	2.479.003,76	-3.552,86	9.014.692,11	50.706.882,46	53.681.535,88

SYZYGY AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeines und Geschäftstätigkeit der SYZYGY AG

Im folgenden Lagebericht wird die Lage der SYZYGY AG (im Folgenden auch „SYZYGY“) dargestellt. Der dem Lagebericht zugrundeliegende Jahresabschluss wurde nach den Regeln des HGB und AktG aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die SYZYGY AG fungiert als Holding- und Dienstleistungsgesellschaft gegenüber ihren Tochtergesellschaften, indem sie zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Strategie, Planung, Marketing, Rechnungswesen, Immobilien- und Office Management, IT-Infrastruktur und Finanzierung erbringt sowie Neugeschäftsaktivitäten unterstützt. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ist durch das Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaften und dem Finanzergebnis aus Wertpapieren sowie der Verrechnung der Dienstleistungen geprägt.

Des Weiteren ist die SYZYGY AG seit November 2015 ein aufgrund von Beherrschung vollkonsolidiertes Unternehmen der WPP plc., St. Helier, Jersey.

2. Grundlagen der SYZYGY GROUP

2.1 Geschäftstätigkeit und Struktur

SYZYGY ist einer der führenden Beratungs- und Umsetzungspartner für Transformation und Strategie in Marketing und Vertrieb und gehört zu den Top-Agenturen im jährlich veröffentlichten Internetagenturranking des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. (2020: Platz 11). SYZYGY kreiert, orchestriert und gestaltet digitale Erlebnisse und Produkte für Marken, Unternehmen und Menschen. Human Experiences, Consulting, Design, Technologie und Performance sind die zentralen Servicebereiche der SYZYGY GROUP.

Die 1995 gegründete SYZYGY GROUP beschäftigt rund 510 Mitarbeitende (Vorjahr: 540), sowie rund 40 Freie Mitarbeitende (Vorjahr: 65) in vier Ländern. Sie ist mit Niederlassungen in Bad Homburg v. d. Höhe, Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, London, New York und Warschau vertreten.

Zur SYZYGY GROUP gehören neben der SYZYGY AG als Holding neun Tochtergesellschaften:

- Ars Thanea S.A.
- different GmbH
- SYZYGY Deutschland GmbH
- SYZYGY Digital Marketing Inc.
- SYZYGY Media GmbH
- SYZYGY Performance GmbH
- SYZYGY Performance Marketing GmbH
- SYZYGY UK Ltd.
- Unique Digital Marketing Ltd.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde nach dem Erwerb von weiteren 10 Prozent der Anteile an der

USEEDS GmbH diese in die different GmbH eingebracht und beide Gesellschaften verschmolzen. Zudem wurde die vormalige SYZYGY Berlin GmbH in die SYZYGY Performance Marketing GmbH umfirmiert.

Zu den Kunden zählen renommierte Marken wie BMW, Consorsbank, Daimler, Deutsche Bahn, Deutsche Bank, Deutsche Telekom, GlaxoSmithKline, Huawei, Kyocera, Lenovo, Luft-hansa, Mazda, Miles & More, mobile.de, o2, Paypal, Porsche, Techniker Krankenkasse und Volkswagen.

2.2 Konzernsteuerung

Die Organisationsstruktur der SYZYGY GROUP ist dezentral, wobei die SYZYGY AG als Management Holding die Tochtergesellschaften anhand von Finanz- und Unternehmenszielen (management by objectives) führt. Die Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften operieren im Rahmen ihrer Zielvorgaben und Budgets weitgehend selbstständig. Zur Steuerung und Kontrolle des Konzerns besteht ein Controlling- und Berichtssystem, in dem die Finanzzahlen den Planwerten auf monatlicher Basis gegenübergestellt werden, und welches die wesentlichen Chancen und Risiken abbildet.

Gemäß DRS 20 sind in die Berichterstattung finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren aufzunehmen, sofern sie auch zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, nach denen der SYZYGY Konzern gesteuert wird, sind Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT). Für die SYZYGY AG ist zudem das Finanzergebnis von besonderer Bedeutung zur Erfolgsmessung. Die finanziellen Leistungsindikatoren werden im nachfolgenden Lagebericht sowohl für den SYZYGY Konzern als auch für die SYZYGY AG ausführlich dargestellt und erläutert.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

SYZYGY zieht zur Steuerung des Konzerns und für Managemententscheidungen keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren heran.

Im Einklang mit der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensführung hat SYZYGY jedoch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren identifiziert, die für den langfristigen Erfolg der SYZYGY GROUP grundsätzlich als bedeutsam erachtet werden. Einige davon – wenn auch nicht explizit als Steuerungsgröße genutzt – werden im Folgenden aufgeführt.

Mitarbeitende

Als Dienstleistungsunternehmen beruht die Leistungsfähigkeit des Konzerns maßgeblich auf der Kompetenz und dem Engagement seiner Beschäftigten. Um sie zu halten und neue Talente zu gewinnen, ist SYZYGY bestrebt, allen Beschäftigten ein interessantes, abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, attraktive Standorte, die eine inspirierende Arbeitsumgebung und attraktive Büroflächen mit Raum für Kreativität, Austausch und Begegnung bieten, eine offene, kommunikative Führungskultur, flexible

Arbeitszeitmodelle, Hochschulkooperationen zur Förderung des Nachwuchses und Firmen-Events, als auch Programme zur betrieblichen Altersvorsorge.

Awards

Auszeichnungen bei renommierten Kreativ- und Effizienz-Awards sind ein wichtiger Indikator für die Leistungsfähigkeit der SYZYGY GROUP und erhöhen ihre Attraktivität für (potenzielle) Kunden und Mitarbeitende. SYZYGY hat in 2020 vier Auszeichnungen beim Effie Award Deutschland entgegennehmen dürfen. Der Effie Award Germany prämiert Deutschlands beste Kampagnen. Er setzt Erfolgsmaßstäbe für effektive Marketingkommunikation und zeichnet herausragende Kommunikationslösungen aus. Für den Kunden Mazda konnte SYZYGY für die Kampagne „Mazda Garage“ in der Kategorie Content Marketing einen Bronzenen Effie Award und für den Kunden Commerzbank zwei Goldene Effies sowie einen Grand Effie Award für die effektive Kommunikationskampagne „Pferdeschwänze“ entgegennehmen.

Innovationsfähigkeit

Digitales Marketing unterliegt einem permanenten Wandel. Innovative Technologien und Veränderungen im Nutzerverhalten erfordern eine fortlaufende Anpassung des Dienstleistungsspektrums und die Weiterentwicklung der internen Kompetenzen.

Auf operativer Ebene sorgen regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dafür, dass die Mitarbeitenden in den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Management, Design, Informationsarchitektur, Beratung und Projektmanagement stets mit den neuesten Technologien, Gestaltungsprinzipien und Methoden vertraut sind.

Die SYZYGY GROUP hat unterhalb des Vorstands gesellschaftsübergreifende Fachverantwortungen für Performance Marketing, Innovation, Customer Experience, Strategie und Kreation eingeführt, um einzelne Fachbereiche durch Vertreter der operativen Einheiten in der SYZYGY GROUP und bei den Schwestergesellschaften zu etablieren. Hierzu werden im Rahmen von Workshops, internen Fachveranstaltungen, Vorträgen oder Schulungen Innovationsthemen diskutiert und den Mitarbeitern präsentiert.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Die Weltwirtschaft stand im Jahr 2020 im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Im ersten Halbjahr 2020 führte dies zu einer globalen Rezession von historischem Ausmaß. Viele Staaten reagierten mit einer Vielzahl von Eindämmungsmaßnahmen wie Einschränkung von sozialen Kontakten, Reisebeschränkungen, Geschäftsschließungen oder Verbote von Großveranstaltungen. Staaten und Zentralbanken haben mit umfangreichen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen entgegengewirkt, um den wirtschaftlichen Einbruch abzumildern.

Die Lockdowns halfen dabei, das Infektionsgeschehen nach mehreren Monaten in den Griff zu bekommen. Zugleich offenbarten sie die Anfälligkeit der Wirtschaft für Störungen in den globalen Lieferketten. Durch die zwangsweise Schließung von Werken in China kam es relativ rasch zu Nachschubproblemen und Produktionseinschränkungen in anderen Regionen, beispielsweise bei den Automobilherstellern in Europa. In der Pharmaindustrie offenbarte sich die hohe Abhängigkeit von Zulieferern aus Asien.

Volkswirtschaften mit einem hohen Wertschöpfungsanteil an Dienstleistungen, wie Spanien und Italien, sind überdurchschnittlich hart von der Krise betroffen. Aufgrund der weltweiten Beschränkungen kam der grenzüberschreitende Reiseverkehr in den Monaten April bis Juni fast gänzlich zum Erliegen. Personennahe Dienstleistungen, beispielsweise im Gastronomie- und Hotelgewerbe, konnten vielerorts gar nicht oder nur stark eingeschränkt erbracht werden.

Aufgrund des unterschiedlichen zeitlichen Ablaufs und Ausmaßs der Verbreitung von COVID-19 in den einzelnen Ländern ergaben sich dabei unterschiedliche Phasen des Erholungsprozesses. So erlitten fast alle Volkswirtschaften im zweiten Quartal erhebliche wirtschaftliche Einbußen mit der Folge eines rückläufigen Welthandels um rund 12 Prozent. In China hingegen kam es bereits im zweiten Quartal schon zu einer starken Belebung der Wirtschaft (+11,7 Prozent).

Im Januar 2020 hatten Prognosen einen Anstieg der Weltproduktion von 3 Prozent in Aussicht gestellt. Demgegenüber ging man im Juni 2020 von einem weltweiten Rückgang um 5,2 Prozent aus, und im Oktober 2020 von nunmehr 4,4 Prozent. Der Einbruch der Weltwirtschaft stellte im vergangenen Jahr mit einem Minus von 3,5 Prozent nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise vor rund 90 Jahren dar. Hingegen geht der OECD-Wirtschaftsausblick von einem Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts von 4,2 Prozent aus. Verhindert wurden noch größere Einbrüche durch das Eingreifen der Zentralbanken und Regierungen, die sich mit Niedrigzinsen und massiven Hilfsprogrammen gegen die Krise stemmten. Der IWF schätzt die Kosten der Pandemie für die Weltwirtschaft in den Jahren 2020 bis 2025 auf 22 Billionen US-Dollar. Das entspricht ungefähr der Wirtschaftsleistung der USA eines Jahres, oder etwas mehr als dem vierfachen des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP).

Laut den vom Sachverständigenrat veröffentlichten Jahresgutachten 2020/2021 ist in der ersten Jahreshälfte 2020 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum stark eingebrochen, wobei das Ausmaß in den Mitgliedstaaten sehr heterogen ausfiel. Der Rückgang im zweiten Quartal um 11,8 Prozent fiel deutlich größer aus als im ersten Quartal mit 3,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung verlief deutlich schneller als während der Finanzkrise 2008 und betraf die Industrie ebenso wie den Dienstleistungsbereich. Im dritten Quartal 2020 konnte ein Großteil der Einbußen des Bruttoinlandsproduktes aus den beiden Vorquartalen aufgeholt werden. Dabei lag das Bruttoinlandsprodukt rund 4 Prozent unter Vorjahresniveau, gegenüber rund 15 Prozent im zweiten Quartal. Im Schlussquartal mussten allerdings aufgrund der pandemischen Entwicklung in fast allen Mitgliedstaaten wieder sehr deutliche Eindämmungsmaßnahmen getroffen werden. Für das vergangene Jahr rechnet der Sachverständigenrat mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 7 Prozent im Euroraum. Dabei dürfte die Wirtschaftsleistung in Frankreich, Italien und Spanien besonders stark zurückgehen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem World Economic Outlook vom Januar 2021 von einer BIP-Abnahme im Eurogebiet um 7,2 Prozent bzw. nach dem statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) um 6,8 Prozent im Jahr 2020 aus. Der Rückgang der Erwerbstätigkeit lag bei 1,8 Prozent.

In Deutschland, aus Sicht der SYZGY Gruppe der wichtigste Markt, unterbricht die COVID-19-Pandemie den wirtschaftlichen Aufwärtstrend. Damit endete eine mehr als ein Jahrzehnt währende Wachstumsphase, die mit dem Ende der Finanzkrise begann. In 2020 ist die deutsche Wirtschaft aufgrund der Folgen der Pandemie nach Berechnungen des Statistischen

Bundesamtes (Destatis) um 5 Prozent geschrumpft - erstmals seit elf Jahren. Einen vergleichbaren Rückgang hatte es zuletzt in 2009 durch die globale Finanzkrise mit 5,7 Prozent gegeben.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die deutsche Wirtschaft war im ersten Quartal 2020 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,0 Prozent gegenüber zum Vorquartal noch begrenzt. Dies änderte sich im zweiten Quartal deutlich, als von April bis Juni das deutsche BIP um 9,7 Prozent im Vergleich zum Vorquartal einbrach. Für das dritte Quartal wies das Statistische Bundesamt dann ein Wachstum von 8,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal aus. Daran haben neben den Lockerungen in den Sommermonaten auch die von der Bundesregierung beschlossenen milliardenschweren Hilfsmaßnahmen einen Anteil. Massive Rückgänge verzeichnete der Dienstleistungsbereich, der Wirtschaftsbereich Handel, sowie Verkehr und Gastgewerbe. Auf der anderen Seite nahm der Onlinehandel deutlich zu, während der stationäre Handel schwere Verluste erlitt.

Der ifo-Geschäftsklimaindex folgt dem Trend der Wirtschaftsentwicklung und zeigte bis auf wenige Ausnahmen einen deutlichen Abwärtstrend. Ausgehend von einem Wert bei 95,8 im Februar 2020 fiel er bis April auf seinen tiefsten Wert von 75,4 Punkten. Im Jahresverlauf erholte er sich zunehmend und schloss im Dezember mit 92,1 Punkten.

Das Konjunkturbarometer des DIW Berlin startete im ersten Quartal mit 86,8 Punkten und fiel nach dem Einbruch der Konjunktur durch die COVID-19-Krise im zweiten Quartal auf 52,2 Punkte. Danach erholte sich die Wirtschaft im dritten Quartal und sprang auf 129,9 Punkte, während es zum Jahresende auf 112,7 Punkte abnahm.

Die Wirtschaftsleistung wurde gemäß dem statistischen Bundesamt im Jahresdurchschnitt 2020 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen (Vorjahr: - 477 Tsd.) erbracht. Besonders betroffen waren geringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige. Vor allem die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit werden Entlassungen verhindert haben. Im Jahr 2020 betrug laut der Bundesagentur für Arbeit in Deutschland die Arbeitslosenquote durchschnittlich rund 5,9 Prozent, wobei nach Eurostat eine saisonbereinigte Arbeitslosenquote von 4,6 Prozent im Dezember 2020 den fünftniedrigsten Wert in der Europäischen Union markiert. Lediglich Tschechien (3,1 Prozent), Polen (3,3 Prozent), die Niederlande (3,9 Prozent) und Malta (4,5 Prozent) lagen laut Eurostat im Dezember 2020 darunter. Mit der COVID-19-Krise hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise in Deutschland deutlich abgeschwächt. Aufgrund von stark gefallen Energiepreisen und der zeitweisen Senkung der Mehrwertsteuer fiel die Inflationsrate im Jahresschnitt auf 0,5 Prozent. Das war der niedrigste Stand seit 2016 mit ebenfalls 0,5 Prozent.

Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten ist im Jahr 2020 bei deutlichen BIP-Rückgängen im ersten Halbjahr nicht ganz so stark eingebrochen wie im Euroraum. Die Wirtschaft erholte sich im dritten Quartal 2020 und wuchs um 33,1 Prozent. Obwohl dies ein Rekordwert ist, reichte es nicht aus, um vorhergehende Verluste auszugleichen. Auf Jahressicht ergibt sich in den Vereinigten Staaten ein Rückgang des BIP um 3,5 Prozent, einschließlich des Rückgangs des realen BIP um 5 Prozent auf Jahresbasis im ersten Quartal, was den Beginn der Rezession 2020 signalisierte. So schlägt sich die Pandemie massiv auf den Arbeitsmarkt nieder. Die Arbeitslosenquote erreichte im April 2020 einen Höchststand von 14,7 Prozent. Das Federal Open Market Committee (FOMC) geht von einer Arbeitslosenquote für das Jahr 2020 von 6,7 Prozent aus. Damit ist eine Schwächung des privaten Konsums zu erwarten, dem jedoch das verabschiedete Konjunkturpaket etwas entgegenwirken dürfte. Die

höchste Neuverschuldungsquote war wegen der Corona-Konjunkturpakete mit 14,9 Prozent im vergangenen Jahr registriert worden. Zusätzlich dämpfen die weiterhin schwelenden Handelskonflikte mit China und der EU den US-amerikanischen Außenhandel und die Investitionstätigkeit. Die US-Wirtschaft ist im vergangenen Jahr wegen der Corona-Krise um 3,5 Prozent eingebrochen. Das war der stärkste Rückgang der Wirtschaftsleistung seit 1946 nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Das Vereinigte Königreich wies im zweiten Quartal den größten Rückgang des BIP mit 19,8 Prozent im Vergleich zum Vorquartal in Europa auf. Der tiefe Einbruch lässt sich zum Teil dadurch erklären, dass die Einführung von Eindämmungsmaßnahmen vergleichsweise spät erfolgten und sie daher länger in Kraft bleiben mussten, um das Pandemiegeschehen unter Kontrolle zu bringen. Die Arbeitslosigkeit hat sich bis August nur geringfügig auf 4,5 Prozent erhöht und lag zum Jahresende bei 5 Prozent. Kurzarbeitergeld (COVID-19 Job Retention Scheme & Job Support Scheme), das im März eingeführt wurde, konnte einen starken Anstieg verhindern. Die im Vereinigten Königreich ergriffenen fiskalpolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise beliefen sich im September laut IWF auf rund 9 Prozent des BIP. Darüber hinaus wurden umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen in Form von Krediten und Garantien ergriffen. Das Office for National Statistics ermittelte einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2020 von 9,9 Prozent. Es war der größte Rückgang des jährlichen BIP seit dem Großen Frost von 1709, als die Wirtschaft um 13 Prozent schrumpfte.

Polen konnte in den letzten Jahren durchgängig ein erhebliches Wirtschaftswachstum verzeichnen. Dieses Wachstum wurde bislang getragen durch einen hohen privaten Konsum, den Export, ein flexibles Arbeitsrecht, fiskalische Anreize und nicht zuletzt auch durch umfangreiche ausländische Direktinvestitionen. Die COVID-19-Pandemie hat diesen positiven Trend für 2020 unterbrochen. Der OECD-Wirtschaftsausblick geht in Polen von einem Rückgang des BIP von 3,5 Prozent aus. Das Auslaufen von Maßnahmen zur Arbeitsplatzsicherung belastet die Beschäftigung und dämpft das Wachstum der Haushaltseinkommen. Die polnische Wirtschaft wird für das Jahr 2020 laut der Europäischen Kommission einen Einbruch des BIP von 2,8 Prozent verzeichnen.

3.2 Entwicklung des Werbemarktes

Statistiken des Werbemarktes haben als Vergleichswert für die Entwicklung der SYZYGY GROUP nur eine bedingte Aussagekraft. Zum einen sind die Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher, oftmals nicht nachvollziehbarer Erhebungsmethoden kaum vergleichbar und fallen teilweise sogar widersprüchlich aus; zum anderen erlauben Bruttowerbedaten keine Erkenntnisse über tatsächlich erfolgte Geldflüsse, da sie anhand von Listenpreisen ermittelt werden und insofern Rabatte und Sonderkonditionen unberücksichtigt lassen.

Darüber hinaus generiert die SYZYGY GROUP lediglich einen Teil ihrer Umsätze mit der von den Statistiken erfassten digitalen Werbung, wie etwa der Schaltung von Bannern und Video Ads, Suchmaschinenmarketing und -optimierung oder Affiliate Programmen. Budgets, die z. B. für die kreative und technologische Entwicklung von Markenplattformen, Business Applikationen oder Mobile Apps zur Verfügung stehen, werden indes nicht von den Erhebungen abgedeckt. Veränderungen in den reinen Mediabudgets liefern insofern zwar Anhaltspunkte für generelle Verschiebungen in der Mediastrategie von Werbetreibenden; sie können jedoch nicht direkt auf sämtliche Entwicklungen in der vielschichtigen Digitalbranche übertragen werden.

Nachdem die Werbeausgaben bereits in 2019 an Dynamik verloren und für das Kalenderjahr 2020 ein Wachstum von rund 4 Prozent prognostiziert wurde, kam es durch die Pandemie und der wirtschaftlichen Rezession, die Mitte März 2020 begann, zu einem weltweiten Einbruch des Werbemarktes. In der zweiten Hälfte des Jahres 2020 erholte er sich schneller als erwartet. Die von Zenith Media veröffentlichte Werbemarktprognose geht von einem Rückgang des globalen Werbemarktes von 7,5 Prozent, auf 587 Milliarden US-Dollar, aus. Im Juli lag die Prognose noch bei einem Minus von 9,1 Prozent. Hingegen prognostiziert GroupM für das Jahr 2020 einen Rückgang der globalen Werbeausgaben um 4,1 Prozent auf insgesamt 590,6 Mrd. US-Dollar. Diese starken Investitionskürzungen fanden hauptsächlich in den Sektoren Automobil, Einzelhandel sowie Reise und Tourismus statt. Digitale Medien waren weitaus robuster. Werbeausgaben in Bezug auf digitale Medien sind im Jahr 2020 um 9,4 Prozent auf 348 Mrd. US-Dollar gestiegen. GroupM und Magna schätzen, dass digitale Medien rund 59 Prozent aller globalen Werbeausgaben ausmachen werden.

In Deutschland schrumpft der Werbemarkt nur um 3,1 Prozent, statt um 12,1 Prozent, wie noch im Juli von Zenith Media angenommen. Mögliche Gründe sind die schnelle Wiederaufnahme von Kommunikationsmaßnahmen der Werbetreibenden nach dem Lockdown im März und der aktuelle gemäßigte Lockdown in Verbindung mit staatlichen Hilfen für Wirtschaft und Konsumenten. Dennoch erleiden fast alle Mediengattungen einen Verlust zwischen drei (Zeitungen) und 70 Prozent (Kino) ihrer Werbeeinnahmen. Dem Analyse- und Marktforschungsunternehmen Nielsen zufolge investierten die Unternehmen im abgelaufenen Jahr 34,2 Milliarden Euro brutto in Werbung. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang der Werbeausgaben von 4,4 Prozent. Lediglich die digitalen Medien verzeichnen 5 Prozent mehr Werbeumsätze gegenüber dem Vorjahr.

Der Werbemarkt in den USA hat sich im vergangenen Jahr besser geschlagen als andere und wird laut Zenith nur um 5,4 Prozent schrumpfen. Zurückzuführen ist das auf die sehr hohen Werbeausgaben im Vorfeld der US-Präsidentschaftswahlen, die einen spürbaren Einfluss auf das Wachstum in einigen Kanälen, insbesondere in den digitalen, hatte. Inklusive politischer Werbung wuchsen die Umsätze in digitalen Medien laut GroupM um 9 Prozent.

Die britischen Werbebudgets sind nach dem Bericht von IPA Bellwether im letzten Quartal 2020 stark gesunken, da die Unternehmen aufgrund der COVID-19-Pandemie und des Brexit ihre Werbeausgaben um rund 40 Prozent gesenkt haben. Es ist davon auszugehen, dass sich der Rückgang auf Jahresbasis auf 17,8 Prozent beläuft. Hingegen prognostiziert GroupM ein Wachstum von 4,9 Prozent für die Ausgaben der Digitalwerbung.

Die Werbeausgaben in Polen sind laut der Publicis Groupe Poland im vergangenen Jahr in fast allen Mediengattungen, außer die der digitalen Medien, gesunken. Diese konnte ein Wachstum von etwa 4,3 Prozent verzeichnen. Publicis rechnet mit einem Rückgang der Werbebudgets von insgesamt 8,6 Prozent.

Insgesamt bewegte sich die SYZYGY Gruppe in einem grundsätzlich positiven Marktumfeld, auch wenn sich Rahmenbedingungen ändern oder von Unsicherheit geprägt sind. Die Pandemie und die daraus resultierenden Veränderungen haben den Beratungsbedarf für digitale Transformation im Marketing zusätzlich forciert.

Die Entwicklung der europäischen Wirtschaft wurde in 2020 von der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie bestimmt. Diese Krise ist, wenngleich die Industrie sich damals schon im Abschwung befand, weniger konjunkturell als vielmehr durch externe Faktoren bedingt, nämlich einer Vielzahl von politischen Entscheidungen im Kontext zur Pandemiebewältigung. Die europäische Wirtschaft ist im Jahr 2020 massiv eingebrochen und befindet sich wieder auf Erholungskurs.

Die digitalen Medien zählen in den vergangenen Jahren zu den Gewinnern am Werbemarkt und behaupten sich auch in Krisenzeiten als starkes Medium. Der Trend, Budgets für digitale Werbung zu erhöhen, hielt nach wie vor an. Digitale Medien bestätigen, dass die durch die Pandemie beschleunigte Digitalisierung zur Lösung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen.

3.3 Geschäftsverlauf der SYZYG GROUP

Im Konzernlagebericht 2019 hat die SYZYG GROUP prognostiziert, dass sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 auf Grund der COVID-19-Pandemie um 10 bis 20 Prozent verringern, bei einer Profitabilität definiert als EBIT/EBIT-Marge (Quotient aus EBIT und Umsatzerlösen) im mittleren einstelligen Bereich.

Mit Konzernumsatzerlösen von EUR 55,5 Mio. (Rückgang um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr) traf die Prognose zu. Insbesondere die internationalen Gesellschaften in Großbritannien und den USA hatten signifikante Umsatzrückgänge verzeichnet, während die deutschen Gesellschaften insgesamt einen Umsatzrückgang um 9 Prozent erlitten. Das Konzern-EBIT ging mit einem Minus von 30 Prozent auf EUR 3,9 Mio. bedingt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurück. In der Folge war das Ergebnis je Aktie mit EUR 0,15 gegenüber dem Vorjahr rückläufig auf Grund eines geringeren operativen und niedrigeren Finanzergebnisses sowie einer höheren Steuerquote. Das Finanzergebnis war insbesondere durch den Ausweis von Zinszahlungen nach IFRS 16 belastet.

Der Vorstand der SYZYG AG ist mit der Geschäftsentwicklung sowie der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2020 angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen sehr zufrieden.

Die folgende Tabelle zeigt die mehrjährige Entwicklung der wesentlichen Konzern-Finanzkennzahlen einschließlich der internen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und EBIT:

in TEUR	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	64.273	60.669	65.816	64.243	55.521
EBIT	5.596	4.096	6.067	5.497	3.999
EBIT-Marge	9%	7%	9%	9%	7%
Finanzergebnis	1.336	1.440	470	- 303	-697
EBT	6.932	5.536	6.537	5.194	3.302
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,39	0,39	0,35	0,26	0,15

3.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SYZYGY AG

3.4.1 Vermögenslage der SYZYGY AG

Die Bilanzsumme ist annähernd unverändert und stieg von EUR 60,6 Mio. auf EUR 60,9 Mio. um EUR 0,3 Mio. Das Eigenkapital hat mit EUR 1,4 Mio. bzw. 3 Prozent eine Zunahme auf EUR 48,0 Mio. verzeichnet, so dass die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 77 Prozent auf 79 Prozent anstieg. Die Finanzanlagen bilden auf der Aktivseite in Höhe von EUR 51,3 Mio. bzw. 84 Prozent der Bilanzsumme die größte Position (Vorjahr: EUR 49,3 Mio. bzw. 81 Prozent der Bilanzsumme). Die Veränderung umfasst den Erwerb von 41 Prozent der Anteile an der SYZYGY Performance (EUR 3,3 Mio.), den Zukauf der übrigen 10 Prozent der Anteile der USEEDS (EUR 0,3 Mio.), den Erwerb von weiteren 10 Prozent der Anteile an der Ars Thanea (EUR 0,3 Mio.) sowie den Erwerb verbleibender Anteile an der SYZYGY Performance Marketing von TEUR 16. Gegenläufig wurden Buchwertabschreibungen auf Unique Digital Marketing um EUR 1,7 Mio. , auf SYZYGY Media um EUR 0,5 Mio. und auf SYZYGY Performance Marketing um TEUR 16 vorgenommen. Ferner waren die liquiden Mittel und marktgängigen Wertpapiere des Umlaufvermögens der SYZYGY AG von EUR 3,3 Mio. auf EUR 2,4 Mio. rückläufig. Der positive operative Cashflow im Konzern von EUR 10,0 Mio. hat sich in der Liquidität der SYZYGY AG entsprechend niedergeschlagen. Damit wurden die Aufstockung der Anteile an der USEEDS von 90 Prozent auf 100 Prozent, bei Ars Thanea von 70 Prozent auf 80 Prozent sowie bei der SYZYGY Performance von 59 Prozent auf 100 Prozent finanziert. Außerdem sind die Sachanlagen um rund EUR 1,1 Mio. angestiegen, da im Wesentlichen umfassende Mietereinbauten am neuen Standort der different in Berlin vorgenommen wurden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich auf EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.) reduziert, während die übrigen Aktiva gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert sind.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen liegen mit EUR 12,9 Mio. (Vorjahr: EUR 14,0 Mio.) unter Vorjahresniveau. Der Rückgang um EUR 1,1 Mio. ist primär durch geringere Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften begründet, die durch den Cash Pool mit den deutschen Tochtergesellschaften entstanden sind, während die Steuerrückstellungen um EUR 1,3 Mio. zunahm (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.). Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Umsatzsteuerverpflichtungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

3.4.2 Finanzlage der SYZYGY AG

Das Finanzmanagement der SYZYGY AG verfolgt primär das Ziel, sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum zu finanzieren sowie die Unternehmensfortführung in den operativen Gesellschaften sicherzustellen.

Unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserven und der vorhandenen Kreditlinie war die Liquidität der SYZYGY AG jederzeit im Geschäftsjahr gesichert und allen Zahlungsverpflichtungen konnte nachgekommen werden.

Der Bestand an liquiden Mitteln und sonstigen Wertpapieren, die weiterhin hohe Eigenkapitalquote sowie der bestehende Umfang an Verpflichtungen gegenüber Dritten eröffnen der SYZYGY AG weiterhin die Möglichkeit, ihre strategischen Ziele, insbesondere im Bereich der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit durch Unternehmenserwerbe oder Neugründungen von Gesellschaften weiterzuverfolgen.

Die SYZYGY AG hat bei Kreditinstituten ein Bankdarlehen aufgenommen und nimmt kurzfristige Kreditfazilitäten in Anspruch. Das Bankdarlehen hatte ursprünglich EUR 5,0 Mio. betragen und ist zum Stichtag auf EUR 1,9 Mio. zurückgeführt worden, indem quartalsweise TEUR 238 getilgt werden. Das Darlehen hat eine Restlaufzeit von knapp zwei Jahren und wird im vierten Quartal 2022 vollständig getilgt werden. Ferner hat die SYZYGY AG eine Kreditlinie von EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.), die kurzfristig durch die Aufnahme von Geldmarktkrediten in Anspruch genommen wird. Zum Stichtag waren Geldmarktkredite in Höhe von EUR 3,0 Mio. aufgenommen (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.), um den kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken. Die Bankguthaben der SYZYGY AG waren zum Stichtag mit EUR 2,2 Mio. positiv, während im Vorjahr ein negativer Banksaldo in Höhe von EUR 2,1 Mio. ausgewiesen wurde.

Zum Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie mit EUR 4,0 Mio. in Anspruch genommen (Vorjahr EUR 3,2 Mio.), indem aus der Kreditlinie alle Mietavale in Deutschland (EUR 1,0 Mio., Vorjahr EUR 1,1 Mio.), Geldmarktkredite und eine mögliche Überziehung des Kontokorrent bedient werden.

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Dienstleistungsunternehmens wird durch eine hohe Kapitalausstattung gestärkt. Darüber hinaus ist es das mittelfristige Ziel des Kapitalmanagements, die Eigenkapitalrendite im Konzern nachhaltig auf über 10 Prozent zu heben. Im Berichtsjahr wurde im Konzern eine Eigenkapitalrendite von 3,9 Prozent erzielt, gegenüber 6,7 Prozent im Vorjahr.

Das Fremdkapital enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, zukünftige Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben, sowie Steuerrückstellungen und -verbindlichkeiten, Personalrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

3.4.3 Ertragslage der SYZYGY AG

3.4.3.1 Umsatzerlöse und operative Kosten

Der Anstieg der Umsatzerlöse um EUR 1,1 Mio. auf EUR 5,2 Mio. ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Dienstleistungen der SYZYGY AG gegenüber den Tochtergesellschaften zurückzuführen. Neben der Zentralisierung der internen Informationstechnologie für die deutschen Gesellschaften werden zunehmend zentrale Dienstleistungen in administrativen Bereichen (Personal- und Rechnungswesen, Immobilienmanagement) erbracht. Der Anstieg der Erträge aus der Vermietung führt in diesem Zusammenhang zu einer Erhöhung der Materialaufwendungen um EUR 0,3 Mio. auf EUR 1,2 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um EUR 0,7 Mio. auf EUR 0,2 Mio. gefallen (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.). Im Vorjahr hat insbesondere die Wertaufholung bei Wertpapieren in Höhe von EUR 0,5 Mio. zu diesem Wert beigetragen.

Dadurch ergab sich im Geschäftsjahr ein gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,1 Mio. höheres Rohergebnis von EUR 4,2 Mio.

Die operativen Kosten betragen EUR 6,9 Mio. gegenüber EUR 6,4 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg um EUR 0,5 Mio. ist auf höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Höhere Abschreibungen von EUR 0,1 Mio. wurden durch niedrigere Personalkosten von EUR 0,1 Mio. kompensiert. Bei den Abschreibungen ergibt sich der Anstieg aus der Übertra-

gung von Mietverhältnissen von Tochterunternehmen zur SYZYGY AG und deren Mieterebauten. Die Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung auf Forderungen gegenüber der SYZYGY Performance Marketing GmbH in Höhe von EUR 0,4 Mio. Verschiedene höhere Positionen wie Mietaufwendungen (+ EUR 0,3 Mio.) und Rechts- und Beratungskosten (+EUR 0,2 Mio.) wurden in anderen Positionen (Marketing – EUR 0,3 Mio., Reisekosten – 0,2 Mio.) kompensiert.

3.4.3.2 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der SYZYGY AG ist im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen der Tochtergesellschaften, Zinsen und ähnliche Erträge sowie die Realisierung von Kursgewinnen oder Kursverlusten aus der Veräußerung von Wertpapieren sowie gegenläufig durch Abschreibungen auf Finanzanlagen und Zinsen und ähnliche Aufwendungen. Die liquiden Mittel werden in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Die Prognose im Lagebericht des Vorjahres, ein gleichbleibendes Finanzergebnis zu erzielen, wurde nicht erreicht. Es ergab sich ein Rückgang um EUR 0,2 Mio. auf EUR 5,4 Mio., bzw. um rund 4 Prozent. Das Finanzergebnis enthält Buchwertabschreibungen an Unique Digital Marketing Ltd. von EUR 1,7 Mio. und an SYZYGY Media in Höhe von EUR 0,5 Mio., die das Finanzergebnis zusätzlich belastet hatten.

Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen

Die Entwicklung dieser Posten ist in folgender Tabelle dargestellt, wobei mit der SYZYGY Deutschland und der SYZYGY Media jeweils ein Ergebnisabführungsvertrag besteht und das volle Jahresergebnis unmittelbar zur Muttergesellschaft transferiert wird. Bei allen anderen Tochtergesellschaften ergibt sich das Beteiligungsergebnis auf Basis von Gewinnverwendungsbeschlüssen, die in Abhängigkeit von Cashflow und Finanzlage der Tochtergesellschaft gefasst werden. SYZYGY UK schüttet Gewinne an Unique Digital Marketing aus, da diese Gesellschaft die Anteile hält und zur SYZYGY AG ein indirektes Beteiligungsverhältnis besteht.

	2020	2019
	TEUR	TEUR
SYZYGY Deutschland GmbH	5.925	4.607
SYZYGY Media GmbH	621	1.318
diffferent GmbH	420	490
SYZYGY Performance GmbH	334	239
Ars Thanea S.A.	154	327
USEEDS° GmbH	150	336
Unique Digital Marketing Ltd.	0	324
Summe	7.604	7.641

Das Beteiligungsergebnis vor Buchwertabschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr mit EUR 7,6 Mio. gleichgeblieben. Aus den deutschen Gesellschaften ist ein Anstieg um EUR 0,5

Mio. auf EUR 7,5 Mio. zu verzeichnen (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.), während das Beteiligungsergebnis aus den internationalen Gesellschaften in 2020 auf EUR 0,1 Mio. gefallen ist (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Im Berichtszeitraum wurden keine Ausschüttungen von den internationalen Gesellschaften vorgenommen (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Unter Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Unique Digital Marketing mit EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.), der SYZYGY Media mit EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0) und der SYZYGY Performance Marketing (TEUR 16; Vorjahr: TEUR 0) erzielte die SYZYGY AG im Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr Netto-Beteiligungserträge in Höhe von EUR 5,4 Mio.

Ergebnis aus Zinsen sowie ähnlichen Erträgen und Aufwendungen

Die Zinserträge aus Wertpapieren liegen mit EUR 0,5 Mio. um EUR 0,2 Mio. unter Vorjahresniveau von EUR 0,7 Mio. Aus dem Verkauf von Wertpapieren sind Kursgewinne in Höhe von EUR 0,3 Mio. realisiert worden (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.). Dem stehen sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.) gegenüber. Diese enthalten Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) sowie Zinsaufwendungen aus Darlehen zu den Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

Die Zinsentwicklung war bei 10-jährigen Staatsanleihen der Bundesrepublik Deutschland rückläufig mit -0,6 Prozent per 31. Dezember 2020 gegenüber -0,3 Prozent zum Vorjahr und damit im negativen Bereich und auf sehr niedrigem Niveau. Die Zinsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 war damit grundsätzlich positiv hinsichtlich der Kursentwicklung von festverzinslichen Wertpapieren. Der Konjunkturrückgang hatte das Zinsniveau gedrückt, während die Entwicklung der Staatsschulden in Europa keine wesentlichen Auswirkungen auf das Zinsniveau in 2020 hatte. Insgesamt haben die COVID-19-Pandemie und die Stützungsmaßnahmen der europäischen Staaten zu einer deutlichen Ausweitung der Staatsdefizite geführt.

Der Bestand an Anleihen wurde im Berichtszeitraum 2020 deutlich auf EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 3,3 Mio.) reduziert, weil der Erwerb von Beteiligungen weitgehend aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft finanziert wurde. Dadurch war zum Stichtag nur noch eine Anleihe im Bestand. Zukünftig strebt die Gesellschaft an, wieder ein Portfolio an Anleihen aufzubauen.

Grundsätzlich hat sich der Rückgang langfristiger Zinsen positiv auf die Kursentwicklung ausgewirkt, während aus der Bonitätsbetrachtung von Unternehmen keine nennenswerten Impulse auf die Kurse von Anleihen zu sehen waren.

Die Anlagestrategie ist unverändert auf eine langfristige Ertragsentwicklung unter Berücksichtigung eines geringen Bonitätsrisikos ausgerichtet. Dabei werden liquide Mittel weitgehend in Unternehmensanleihen, die grundsätzlich der Bonitätseinstufung als Investment Grade (BBB-) entsprechen, investiert. Am Stichtag war eine Anleihe (EUR 0,2 Mio.) im Bestand mit einem Rating unterhalb des Investment Grade investiert (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.). Die durchschnittliche Restlaufzeit der Anleihe liegt bei 4 Jahren (Vorjahr: rund 5 Jahre). Die Anleihe ist in EURO denominated.

Insgesamt konnte ein Finanzergebnis von EUR 5,4 Mio. erzielt werden (Vorjahr: EUR 5,6 Mio.), davon entfallen auf Beteiligungserträge EUR 7,6 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.) und auf

gegenläufige Buchwertabschreibungen EUR 2,2 Mio. (Vorjahr EUR 2,3 Mio.). Aus der Anlage in liquiden Mitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr EUR 0,7 Mio.) erzielt, während die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen für Darlehen, Geldmarktkredite und Konzerndarlehen EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) betragen hatten.

3.4.3.3 Geschäftsergebnis und Bilanzgewinn

Das Ergebnis vor Steuern hat sich mit EUR 2,6 Mio. deutlich verringert (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.), wobei das Betriebsergebnis mit EUR -2,7 Mio. nochmals rückläufig war (Vorjahr: EUR -2,3 Mio.). Das Finanzergebnis lag mit EUR 5,4 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau von EUR 5,6 Mio., wobei Buchwertabschreibungen in vergleichbarer Höhe zum Vorjahr vorgenommen wurden. Dieses führte zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern um EUR 0,7 Mio. auf EUR 2,6 Mio. Der Steueraufwand der SYZGY AG ist im Geschäftsjahr mit EUR 1,7 Mio. um EUR 0,5 Mio. höher, da im Rahmen der Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2014 – 2017 zusätzliche Steueraufwendungen in Höhe von rund EUR 0,2 Mio. anfallen. Ferner stellen Buchwertabschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) nicht steuerlich abzugsfähigen Aufwand dar. Dadurch ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.).

Durch den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 3,4 Mio. sowie der Anpassung aufgrund des Verkaufs eigener Anteile in Höhe von EUR 0,4 Mio. ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4,8 Mio.

4. Prognosebericht

4.1 Prognoseannahmen

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen unterliegt auch die SYZGY GROUP externen Einflüssen, auf die sie selbst keinen Einfluss hat. Veränderungen in der allgemeinen tatsächlichen oder wahrgenommenen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum der SYZGY GROUP auswirken.

Alle Aussagen über die Zukunft der SYZGY GROUP beruhen auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts bekannt und verfügbar waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse in den Folgeperioden können daher abweichen.

Die SYZGY GROUP erstellt ihre Prognosen auf Basis ihrer organischen Entwicklung. Akquisitionen können das künftige Wachstum des Konzerns positiv oder negativ beeinflussen.

Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus der Akquisition bedeutender Neukunden kommen, ebenso wie aus der Ausweitung bestehender Kundenbeziehungen, wenn über die geplanten Projekte hinaus zusätzliche Budgets gewonnen werden können.

4.2 Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung in den Hauptmärkten der SYZGY GROUP

Obwohl die jüngsten Impfstoffzulassungen Hoffnungen auf eine Trendwende bei der Pandemie noch Ende vergangenen Jahres geweckt haben, geben erneute Infektionswellen und neue Varianten des Virus Anlass zur Sorge. Inmitten der außergewöhnlichen Unsicherheit prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2021, dass die Weltwirtschaft um 5,5 Prozent im Jahr 2021 und 4,2 Prozent im Jahr 2022 wachsen wird – nach einem Rückgang von 3,5 Prozent in 2020.

Diese Erwartungen werden gestützt zum einen durch die Verfügbarkeit von Impfstoffen, die eine Belebung der Wirtschaftstätigkeit im weiteren Verlauf des Jahres ermöglichen wird sowie zum anderen, die Bereitstellung zusätzlicher politischer Unterstützungsmaßnahmen in einigen großen Volkswirtschaften. Die Stärke der Erholung werde voraussichtlich von Land zu Land erheblich variieren. Zusätzliche politische Maßnahmen, die Ende 2020 angekündigt wurden – vor allem in den USA und Japan – dürften die Weltwirtschaft 2021/22 weiter stützen. Für die USA prognostiziert der Internationale Währungs-Fonds (IWF) für 2021 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,1 Prozent. Die Eurozone soll um 4,2 Prozent wachsen, während für China ein Wachstum von 8,1 Prozent genannt wurde.

Für das Jahr 2021 hat der Sachverständigenrat ein Wachstum in Höhe von 5,1 Prozent prognostiziert. Allerdings dürfte durch die verschärften und verlängerten Pandemie-Restriktionen die Dynamik im ersten Quartal 2021 stärker beeinträchtigt sein. In der Prognose des Sachverständigenrates gehen im Jahr 2021 starke Wachstumsimpulse von den privaten Konsumausgaben und einem leicht positiven Außenbeitrag aus.

Laut der Winterprognose 2021 der Europäischen Kommission dürfte die Wirtschaft im Euro-Raum 2021 und 2022 um jeweils 3,8 Prozent wachsen. Eine Beschleunigung der Erholung wird im zweiten Quartal erwartet (Q1: +0,7 Prozent; Q2: +3,0 Prozent), nach einem Rückgang von 7,2 Prozent im Vorjahr. Dieser positive Ausblick ist der Entwicklung von Impfstoffen im Herbst und der Beginn von Impfkampagnen ab Dezember 2020, bzw. zu Beginn 2021 in allen Mitgliedsstaaten geschuldet. Die Prognose trägt auch dem Umstand Rechnung, dass die EU und das Vereinigte Königreich ein Handels- und Kooperationsabkommen geschlossen haben, das seit dem 1. Januar 2021 vorläufig in Kraft getreten ist. Zudem könnte die zügige Umsetzung des NextGenerationEU Programms (ein mit 750 Milliarden Euro ausgestattetes Aufbaupaket), mit dem auf die COVID-19-Krise und die Herausforderungen des ökologischen und digitalen Wandels reagiert werden soll, der EU-Wirtschaft einen starken Impuls geben. Die Europäische Zentralbank (EZB) wird ihren expansiven geldpolitischen Kurs in 2021 beibehalten, um die Stabilisierung der Finanzmärkte und die Dynamik der Inflation im Euroraum zu stützen.

Auch in Deutschland wird die weitere wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich vom Pandemieverlauf und den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst, heißt es im Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung. Nach einem Einbruch der Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr um 5 Prozent rechnet die Bundesregierung in diesem Jahr mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3 Prozent. Die deutsche Wirtschaft schrumpft im ersten Quartal 2021 voraussichtlich weiter. Insbesondere die weiterhin angespannte Infektionslage bremst den Export und die wirtschaftliche Aktivität. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf ihr altes Niveau von 19 Prozent wird sich negativ auf die Konsumausgaben auswirken. Ab dem zweiten Quartal wird die Wirtschaftsleistung aufgrund der zunehmenden Impfungen wieder zunehmen. Dies lässt erste positive Effekte auf das Gesundheitssystem und das

Wirtschaftsleben erwarten. Das IDW (Institut der deutschen Wirtschaft) geht in ihrer Prognose davon aus, dass die deutsche Wirtschaft 2021 um 4 Prozent wächst. Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) hatte seine Wachstumsprognose für Deutschland für das laufende Jahr auf 3,5 Prozent beziffert. Der Arbeitsmarkt erholt sich nur moderat. Die Unternehmen dürften weniger Neueinstellungen vornehmen, sondern die Arbeitszeit ihrer Belegschaft ausweiten, indem insbesondere Kurzarbeit abgebaut wird. Insgesamt wird die Arbeitslosigkeit 2021 bei gut 2,7 Millionen auf einem erhöhten Niveau von knapp 6 Prozent verharren.

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 belastet auch weiterhin die wirtschaftliche Aktivität im Vereinigten Königreich. Das BIP, wird laut OECD um 4,2 Prozent im Jahr 2021 (Vorjahr: -11,2 Prozent) und 4,1 Prozent im Jahr 2022 wachen. Hingegen prognostiziert die Bank of England für Großbritannien ein Wachstum von 5 Prozent im Jahr 2021 und von 7,25 Prozent im Jahr 2022, wobei das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegen Ende des Jahres wieder das Niveau von vor der COVID-19-Krise erreichen soll. Es wird wie in anderen Staaten auch von der Erholung des Konsums getragen, während die Unternehmensinvestitionen aufgrund von Kapazitätsreserven und anhaltender Unsicherheit schwach bleiben werden. Erhöhte Grenzkosten werden, aufgrund des Austritts aus dem EU-Binnenmarkt, die Importe und Exporte ab 2021 belasten. Der Abschluss eines Freihandelsabkommens mit der EU ist unerlässlich, um Störungen der exportierenden und importierenden Industrien zu begrenzen. Die Europäische Kommission ist der Meinung, dass der Austritt des Vereinigten Königreichs zu den vereinbarten Bedingungen bis Ende 2022 einen Verlust des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von etwa 2,25 Prozent im Vergleich zu einer fortgesetzten Mitgliedschaft verursachen würde. Die Arbeitslosenquote wird für das Jahr 2021 auf durchschnittlich 7,4 Prozent prognostiziert.

Mit der schrittweisen Einführung der Impfungen und der Lockerung der Restriktionen wird in Polen nach der Winterprognose 2021 der Europäischen Kommission eine Erholung des realen BIP in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Der private Konsum dürfte die Erholung anführen, getrieben von einem erwarteten Abbau der angesammelten Ersparnisse, einem gestiegenen Vertrauen und einer stabilen Lage auf dem Arbeitsmarkt. Auch die Aussichten für die Investitionen dürften gegen Ende des zweiten Quartals wieder Hoffnung geben, da sich das Geschäftsklima verbessert und die Kreditkosten niedrig sind. Zudem dürfte sich der Außenhandel kräftig erholen, wobei die Importe nach einem starken Rückgang im Jahr 2020 schneller wachsen dürften als die Exporte. Insgesamt wird ein reales BIP-Wachstum von 3,1 Prozent im Jahr 2021 und 5,1 Prozent im Jahr 2022 erwartet.

4.3 Werbemarkt

Die folgenden Ausführungen zur prognostizierten Entwicklung der Werbeausgaben unterliegen denselben Vorbehalten, wie sie bereits in Absatz 3.2 erörtert wurden. Sie liefern Anhaltspunkte für allgemeine Trends und Verschiebungen der Media-Budgets, eignen sich jedoch nur sehr bedingt als Beurteilungsmaßstab für die voraussichtliche Entwicklung der SYZGY GROUP.

Der globale und nationale Werbemarkt kann sehr volatil sein. Unvorhergesehene Ereignisse, wie im Jahr 2020, können die Auswirkungen auf die Wirtschaft und somit auf den Werbemarkt stark beeinflussen. Zudem können neue Werbemöglichkeiten, insbesondere in den digitalen Medien, die Zuteilung von Werbeausgaben beeinflussen. Aufgrund der Schätzungen von Werbeinvestitionen, werden Prognosen fortlaufend angepasst.

Getrieben durch die immer größere Bedeutung von Smartphones und Tablets sowie Nachholeffekte in Schwellenländern wird das überdurchschnittliche Wachstum digitaler Werbebudgets weiterhin anhalten.

Die Pandemie löst eine enorme Beschleunigung sowohl des Angebots bezüglich Nutzung digitaler Medien als auch der Nachfrage aus. Kleine Unternehmen nutzen digitale Medien, um ihr Geschäft während des Stillstands am Leben zu erhalten, große Marken schwenken auf Low-Funnel-Marketingkanäle um. Die Mediaagentur Magna glaubt, dass die Rückkehr der Konsumentenmobilität, Großereignisse und der wirtschaftliche Aufschwung die meisten Branchen dazu veranlassen werden, ihre linearen Werbebudgets im Jahr 2021 zu erhöhen. Der langfristige Kurs wird sich noch weiter in Richtung eines digital-zentrierten Marketings für die kommenden Jahre verschieben.

Der globale Werbemarkt wird sich im Jahr 2021 voraussichtlich aufgrund des COVID-19-Impfstoffs, der verschobenen Olympischen Spiele und der UEFA-Europameisterschaft wieder erholen. Magna prognostiziert einen Anstieg der globalen Werbeausgaben um 7,6 Prozent auf 612 Mrd. US-Dollar. Lineare Medien werden um 3,5 Prozent wachsen und digitale um 10,4 Prozent. Hingegen erwartet Zenith ein Wachstum um 5,6 Prozent auf geschätzte 620 Mrd. US-Dollar. Dennoch werden die globalen Werbeausgaben im Jahr 2021 niedriger sein als im Jahr 2019 (634 Mrd. US-Dollar).

Die wichtigsten Treiber des Wachstums digitaler Medien im Jahr 2021 werden laut Dentsu Aegis Global Ad Spend Forecast die sozialen Netzwerke (18,3 Prozent), Search (11 Prozent) und Video-Formate (10,8 Prozent) sein.

Die Aussichten für den deutschen Werbemarkt beziffert Dentsu in ihrem Global Ad Spend Forecast mit einem Anstieg der Netto-Werbeinvestitionen um 4,3 Prozent für 2021. Die aktuelle Wirtschaftslage, die durch die weiter anhaltenden Maßnahmen der Bundesregierung zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie stark beeinflusst ist, wird das Wachstum nach einem nochmals rückläufigen ersten Quartal (-0,7 Prozent) erst langsam eintreten. Den Großteil der ansteigenden Werbeinvestitionen betreffen dabei am stärksten die digitalen Medien, die sich auf 41,9 Prozent der Investitionen belaufen. Sie können somit ihre Stellung als Werbekanal Nummer 1 in Deutschland ausbauen. Nach dem Rückgang 2020 werden sie 2021 voraussichtlich einen Anstieg von 5 Prozent verzeichnen.

In Großbritannien wird der Gesamtmarkt 2021 mit einer Wachstumsrate von 10,4 Prozent mit 23,1 Milliarden Pfund das Niveau vor der Pandemie übersteigen. Das prognostizierte Wachstum der digitalen Ausgaben beträgt rund 10 Prozent mit einem Anteil von rund 70 Prozent an den gesamten Werbeausgaben. Mit den anhaltenden Restriktionen des Lockdowns wird ein weniger positives erstes Quartal erwartet, aber danach mit signifikanten Steigerungen gegenüber dem Vorjahresquartalen gerechnet. Die GroupM prognostiziert sogar ein Wachstum von 12,4 Prozent für 2021.

Für den polnischen Werbemarkt sagen Prognosen der Agentur Zenith, wie auch die Publicis Groupe Poland, Wachstumswerte von 4,5 Prozent für 2021 voraus. Die Werbeausgaben für digitale Werbung werden 2021 etwa 1,7 Milliarden US-Dollar betragen. Laut dem Statista Digital Market Outlook 2020 werden die Ausgaben für Digitalmarketing ein Plus von 14,7 Prozent verzeichnen.

4.4 Voraussichtliche Entwicklung der SYZYGY GROUP

Die nachhaltige Verschiebung von Marketingbudgets auf den digitalen Kanal und die fortgesetzten Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen in Vertrieb und Marketing, bieten der SYZYGY GROUP grundsätzlich gute Rahmenbedingungen. Reine Onlinewerbung, auf die sich die oben aufgeführten Statistiken beziehen, stellt dabei lediglich eine Facette des komplexen Digital-Marketings dar und repräsentiert nur einen Teil des Leistungsspektrums der SYZYGY GROUP.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lageberichts ist es schwierig präzise Abschätzungen zur weiteren Entwicklung zu machen, da es weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet ist und vom weiteren Pandemieverlauf abhängt. Die Entwicklung der Corona-Pandemie und der wirtschaftlichen Folgen ist sehr dynamisch. Chancen für eine bessere Entwicklung liegen in einer schnellen Bereitstellung und Verbreitung der Impfstoffe gegen das Coronavirus.

Auf Basis der bisher vorliegenden Erkenntnisse rechnet die SYZYGY AG im Geschäftsjahr 2021 mit einem Umsatzwachstum von rund 10 Prozent sowie einer EBIT-Marge im hohen einstelligen Bereich, das einer signifikanten Steigerung der Profitabilität entspricht. Mögliche Akquisitionen, die zur Wachstumsstrategie der SYZYGY GROUP gehören, können diese Prognosen sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Die Ertragslage der SYZYGY GROUP wird von der Entwicklung der operativen Einheiten bestimmt, während die zukünftigen Zinserträge der SYZYGY AG von untergeordneter Bedeutung sein werden.

4.5 Entwicklung der SYZYGY AG

Die Ertragslage der SYZYGY AG wird von den abgerechneten Dienstleistungserlösen, den zukünftigen Zinserträgen und von der Entwicklung der Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften bestimmt. Ein Teil dieser Beteiligungserträge wird durch Gewinnabführungsverträge unmittelbar an die SYZYGY AG weitergeleitet, während bei allen Gesellschaften mit Minderheitsbeteiligungen sowie bei den ausländischen Gesellschaften die Beteiligungserträge durch zu beschließende Gewinnausschüttungen generiert werden. Die Höhe der Ausschüttungen ist hierbei abhängig vom Finanzierungsbedarf und den vorhandenen Gewinnrücklagen der entsprechenden Gesellschaften. Das Ergebnis aus den Beteiligungen vor Buchwertabschreibungen wird sich voraussichtlich auf rund EUR 5,6 Mio. belaufen (Vorjahr EUR 7,6 Mio.), während das Zinsergebnis – in Abhängigkeit des Kapitalmarkts, der voraussichtlich nicht gebundenen Finanzmittel und des rückläufigen Finanzierungsbedarfs – leicht ansteigen wird. Ferner geht die Gesellschaft davon aus, dass in 2021 keine weiteren Buchwertabschreibungen auf Beteiligungen anfallen werden. Insgesamt wird daher mit einem gegenüber dem Vorjahr gleichbleibenden Finanzergebnis gerechnet. Die Dienstleistungserträge werden aufgrund des Umsatzwachstums der operativen Gesellschaften und zunehmend zentral erbrachter Dienstleistungen ansteigen, während die operativen Kosten unterproportional zunehmen. Daher wird mit einem um rund 10 Prozent steigenden Betriebsergebnis aus operativer Tätigkeit gerechnet. Insgesamt wird daher erwartet, dass der Jahresüberschuss der SYZYGY AG auf gleichem Niveau von 2020 bleiben wird.

5. Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die Brutto-Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung der SYZYGY AG stehen in engem wirtschaftlichem Zusammenhang mit den operativ tätigen Konzerngesellschaften. Daher bezieht sich der Chancen- und Risikobericht vorrangig auf den SYZYGY Konzern.

In Bezug auf die Geschäftsfelder und -Entwicklung der SYZYGY GROUP werden die allgemeinen Risiken der Konjunktur der Werbewirtschaft in den für SYZYGY relevanten Märkten sowie insbesondere die technologische Dynamik der Märkte für Internetdienstleistungen betrachtet.

Die COVID-19-Pandemie ist für SYZYGY Risiko und Chance zugleich. Kurzfristig hat die Pandemie unmittelbar Einfluss auf die Konjunktur und damit auf die Geschäftsentwicklung unserer Kunden, die als Folge der Pandemie möglicherweise stark negativ betroffen sind. Andererseits führt die COVID-19-Pandemie zu einem Digitalisierungsschub, von dem SYZYGY als Dienstleister profitieren kann, indem SYZYGY seinen Kunden bei der digitalen Transformation als auch bei der Veränderung von Geschäftsprozessen und -modellen aufgrund zunehmender Digitalisierung unterstützt.

Durch den Vorstand der SYZYGY AG werden Risiken kontinuierlich überwacht, um negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung bezieht sich hierbei sowohl auf den Umfang einer möglichen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage als auch auf die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Risikofaktor Auswirkungen haben kann.

Genauso wichtig ist es, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancen-Management-System ist daher ein wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Auf Grundlage der gegenwärtig verfügbaren Informationen sind keine Risiken wahrscheinlich, die den Fortbestand der SYZYGY AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden würden. Die Risiken wurden brutto beurteilt, das heißt ohne Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen.

5.1 Wesentliche Einzelrisiken

Risiken durch die COVID-19-Pandemie

Die Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 hat weltweite Auswirkungen. Dazu zählen wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen aufgrund von Einschränkungen in der Produktion und Handel, die durch Lockdown-Maßnahmen geprägt sind oder aufgrund von Reisebeschränkungen. Das Ausmaß und die Dauer einzelner Auswirkungen sind weiterhin schwer vorherzusagen. Die wesentliche Unsicherheit der COVID-19-Krise für das Geschäftsjahr 2021 bezieht sich auf die Dauer und Anzahl weiterer Infektionswellen oder Mutationen durch das Virus sowie die dadurch belastenden Folgen für Kunden der SYZYGY GROUP. In der Folge könnten Kunden ihre Budgets für Dienstleistungen der SYZYGY GROUP reduzieren oder streichen. Ferner könnten Zahlungsausfälle eintreten, wenn Kunden die Belastungen aus der Krise nicht mehr tragen können. Es ist davon auszugehen, dass die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu einer Rezession in den Hauptmärkten der SYZYGY GROUP führen werden. Inwieweit sich dies auf bereits geschlossene Verträge oder neue Beauftragungen auswirkt, lässt sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht abschließend beurteilen. Das Risiko von Auftragsrücknahmen wird als hoch eingestuft.

Die SYZYGY GROUP sieht sich organisatorisch zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie gut aufgestellt. Die Arbeitsfähigkeit aller Mitarbeiter in der SYZYGY GROUP war bereits zu Beginn des ersten Lockdowns im April 2020 sichergestellt. Ferner haben sich die Kunden im

Verlauf des Jahres 2020 auf die veränderten Arbeitsbedingungen eingestellt, so dass die Projektarbeit ohne weitere Schwierigkeiten sichergestellt ist.

Ferner liegen bei SYZYGY entsprechende Business Continuity Planungen vor, um auch bei Infektionen der Beschäftigten den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten. Die technische Infrastruktur zur Serviceerbringung wurde in den letzten Jahren konsequent auf Cloud Systeme umgestellt und erlaubt somit einem Großteil der Belegschaft aus dem Homeoffice zu arbeiten. Das Risiko, aufgrund der Pandemie den eingegangenen Leistungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können, wird daher als gering eingestuft.

Operative Risiken

Rund 46 Prozent des Umsatzes der SYZYGY GROUP werden durch das Geschäft mit den zehn größten Kunden generiert. Die Konzentration auf die zehn größten Kunden hat sich geringfügig um 3% zum Vorjahr reduziert, wobei der größte Einzelkunde 7 Prozent der Umsätze generierte. Während im Vorjahr auf die Top 3 Kunden noch 22 Prozent der Konzernumsätze entfielen, ging der Wert in 2020 leicht auf 20 Prozent zurück.

Die Umsätze von SYZYGY sind nicht durch lange Vertragslaufzeiten abgesichert. Umsätze werden in der Regel auf Grundlage von Einzelverträgen mit einem begrenzten zeitlichen Umfang erwirtschaftet. Alle Planungen, die sich auf die Entwicklung des Umsatzes beziehen, beinhalten deshalb zwangsläufig eine große Unsicherheit.

Einem großen Teil der Umsätze liegen feste Preisvereinbarungen zugrunde. Die Mehrheit der Kundenverträge der SYZYGY-Einheiten basieren auf Festpreis-Projekten, während ein Anteil von rund 40 Prozent der Umsatzerlöse auf Verträgen für Maintenance-Projekte basiert, die nach Aufwand abgerechnet werden. Nicht vorhersehbare Verluste sind daher möglich, wenn die kalkulierten Projektkosten unerwartet überschritten werden. SYZYGY übernimmt darüber hinaus projektbezogen die gängigen Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Dies kann zu Folgekosten in den Projekten führen.

Die von SYZYGY erbrachten Dienstleistungen besitzen eine Öffentlichkeitswirkung. Daher kann ein breitenwirksamer Imageschaden entstehen, wenn es bei einer Projektabwicklung zu Qualitätsmängeln in der Ausführung kommt. Ein solcher Imageschaden kann die weitere Geschäftsentwicklung spürbar negativ beeinflussen.

Aufgrund sehr stabiler und langjähriger Kundenbeziehungen, insbesondere bei den Top 10-Kunden, wird das Risiko als gering angesehen. Mit vier der Top 10-Kunden arbeitet die SYZYGY Gruppe schon mehr als 15 Jahre zusammen, mit vier weiteren schon mehr als 5 Jahre.

Anlagerisiken

Vorhandene Liquiditätsreserven werden bei der SYZYGY AG aktiv durch den Finanzvorstand gemanagt. Die Anlagestrategie der liquiden Mittel ist grundsätzlich auf eine langfristige Ertragsentwicklung ausgerichtet. Dabei werden die liquiden Mittel risikodiversifiziert in Unternehmensanleihen und anderen festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Grundsätzlich bestehen bei festverzinslichen Wertpapieren Währungs- und Ausfallrisiken. Ein Anstieg der langfristigen Zinsen wirkt sich grundsätzlich negativ, ein Rückgang der Zinsen positiv auf die Kursentwicklung der Wertpapiere aus.

SYZYGy reduziert die Ausfallrisiken durch eine diversifizierte Anlage in Titeln mit guter Bonität. Das Risiko einer signifikanten Belastung des Finanzergebnisses wird insgesamt als gering eingestuft, zumal der Umfang der Wertpapiere nur noch einen geringen Umfang im Verhältnis zum Gesamtvermögen ausweist.

Konjunkturelle Risiken

Die grundsätzliche Bereitschaft von Unternehmen, in Werbe- und Marketingmaßnahmen zu investieren, kann von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst werden. Ein Nachlassen der Konjunktur kann für SYZYGy daher zu einem verminderten Auftragsvolumen und damit zu entsprechenden Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls notwendige Kapazitätsanpassungen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert und können Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen zur Folge haben. Das Risiko wird aufgrund der COVID-19-Pandemie als hoch eingestuft.

Währungsrisiken

SYZYGy erzielt rund ein Fünftel der Umsatzerlöse in anderen Währungen. Aufgrund von Währungsschwankungen des Britischen Pfundes, des US-Dollars sowie des polnischen Zloty gegenüber dem Euro können die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss, je nach Kursentwicklung, im Vergleich zur Planung sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Dennoch schließt SYZYGy keine Kurssicherungsgeschäfte ab, weil den Erlösen auf den jeweiligen Märkten auch Kosten in der korrespondierenden Währung gegenüberstehen. Daher besteht für SYZYGy ein Währungsrisiko lediglich in Höhe des Jahresüberschusses der jeweiligen Landesgesellschaft (sog. Translationsrisiko).

Die SYZYGy AG hält einen Teil ihrer Vermögenswerte in fremden Währungen, insbesondere Vermögenswerte ausländischer Tochtergesellschaften. SYZYGy schließt auch hier keine direkt zuordenbaren Kurssicherungsgeschäfte ab, weil die Risiken für die Ertragslage der SYZYGy AG aus den Fremdwährungsposten aufgrund deren Umfangs als gering eingestuft werden.

Das Risiko durch Währungsschwankungen wird insgesamt als gering eingestuft.

Personelle Risiken

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht im Dienstleistungsgeschäft maßgeblich auf der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden. Einzelnen Personen kommt hierbei aufgrund ihrer hohen Qualifikation eine große Bedeutung zu. Sollte es nicht gelingen, diese beschäftigten Personen im Unternehmen zu halten bzw. fortlaufend neue und hoch qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden, kann der Erfolg von SYZYGy darunter leiden.

Das Risiko wird als gering eingestuft.

Risiken aus Akquisitionen

Unternehmensakquisitionen waren und sind ein Teil der Wachstumspolitik von SYZYGy. Der wirtschaftliche Erfolg von Übernahmen ist davon abhängig, wie gut die erworbene Unternehmung in die bestehende Struktur eingegliedert werden kann und wie es gelingt, die angestrebten Synergieeffekte tatsächlich zu erzielen. Sollten die Bemühungen einer erfolgreichen Integration misslingen, so kann sich der Wert des übernommenen Unternehmens deutlich verringern. Dies könnte einen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf bzw. Wert-

minderungsbedarf auf Beteiligungsbuchwerte ergeben, die im Rahmen des Unternehmenserwerbs auf die erworbenen Vermögenswerte bzw. auf erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte gebildet wurden.

Das Risiko wird als gering eingestuft.

5.2 Chancen

Es ist davon auszugehen, dass die Konsolidierung am Markt für digitale Beratungs- und Werbeleistungen durch die COVID-19-Pandemie zusätzlich beschleunigt wird. Die SYZYGY GROUP sieht sich gut aufgestellt und erwartet eine erhöhte Nachfrage nach Beratungs- und Implementierungs-Dienstleistungen rund um die Digitalisierung und Gestaltung von Prozessen sowie die Gewinnung neuer Kunden aufgrund einer Konsolidierung am Markt. Die Pandemie hat die Dringlichkeit und den Beratungsbedarf nochmals verstärkt. Die Grenzen zwischen digitalem und klassischem Marketing sind heute fließend und die aggregierte Nutzung digitaler Medien hat die klassischen Medien überholt. Dies wird im täglichen Nutzerverhalten sichtbar, das von der Anwendung digitaler Medien dominiert wird.

SYZYGY unterstützt und berät Kunden bei der Transformation von Vertriebs- und Marketingprozessen. In diesem Markt ist die SYZYGY GROUP seit über 25 Jahren mit diesen Aufgabenstellungen beschäftigt und kennt die Bedürfnisse und Anforderungen sehr gut. Die SYZYGY GROUP gehört zu den führenden Digital-Dienstleistern in Deutschland und Großbritannien und arbeitet seit Jahrzehnten erfolgreich für große internationale Marken. Mit ausgezeichneter Strategieberatung, die stets die Basis für erfolgreiches Arbeiten ist, helfen wir Marketingentscheidern die richtigen Fragen zu stellen, Aufgaben zu definieren und Lösungen zu erarbeiten. Auf dieser Basis kann SYZYGY dank hoher technologischer Kompetenz und ausgezeichneter Kreation digitale Produkte entwickeln, die Firmen erfolgreich machen und Konsumenten begeistern. SYZYGY ist führend in der Aktivierung von Kampagnen und digitalen Produkten. Damit kann SYZYGY ihre Kunden ganzheitlich und umfassend betreuen und Marketingentscheidern als erfahrener Partner von der Strategie über das Produkt bis zur Aktivierung zur Seite stehen.

6. Internes Kontrollsystem

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlichen Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget und Ist-Zahlen) die Neugeschäftsaktivitäten sowie Personalkennzahlen der Gesellschaften umfasst. Ferner wird jeweils einmal im Quartal ein Business Review, Forecast oder Budget Meeting durchgeführt, in dem der Vorstand mit der Geschäftsführung die Lage der Gesellschaft, Neugeschäft, Personalthemen und den Ausblick bespricht. In das Finanzreporting ist ein Risikomanagement-System integriert, das quartalsweise wiederkehrend die Risikoidentifikation, Risikokommunikation und -überwachung operativer Risiken sicherstellt.

Die Aggregation und Steuerung der Risiken erfolgt dann auf Ebene der SYZYGY AG bzw. wird von der SYZYGY AG initiiert. Das interne Kontrollsystem wird bei Finanztransaktionen durch Genehmigungsprozesse ergänzt (Vier-Augen-Prinzip) sowie durch Funktionstrennung und Zugriffsregelungen im IT-System unterstützt.

Der Quartalsbericht der SYZYGY Gruppe unterliegt jeweils nach Aufstellung der Durchsicht und Genehmigung durch den Aufsichtsrat der SYZYGY AG.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Hierbei sind der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der SYZYGY Gruppe nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Angaben nach § 315e Abs. 1 HGB, aufzustellen.

Die Zentralabteilung Finanzen der SYZYGY AG steuert die Prozesse zur Aufstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses sowie zur Aufstellung des Lageberichts der SYZYGY AG und des Konzernlageberichts für den SYZYGY Konzern. Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich auf ihre Auswirkungen auf die Rechnungslegung der SYZYGY GROUP analysiert. Durch ein konzernweites Jahresabschluss-Reporting und einen konzernweit gültigen Finanzkalender wird ein zeitnaher und standardisierter Rechnungslegungsprozess verfolgt.

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB / § 315 Abs. 4 HGB werden die Rechnungslegungsanforderungen durch die SYZYGY AG in den Tochtergesellschaften u. a. dadurch umgesetzt, dass in der SYZYGY GROUP weitgehend ein einheitliches Buchhaltungssystem mit einem einheitlichen Kontenrahmen verwendet wird. Alle Gesellschaften unterliegen einmal im Quartal einem Review durch die Zentralabteilung Finanzen der SYZYGY AG. Hierbei werden die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften sowie die Prozesse zur Datenaufbereitung analysiert, überprüft und sichergestellt.

Ferner nehmen die Beschäftigten in den Finanzbereichen an regelmäßigen internen wie auch externen Schulungen teil, um den aktuellen gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

7. Vergütungsbericht

7.2 Vergütungssystem für den Vorstand

Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der SYZYGY AG ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und die Erreichung strategischer Unternehmensziele ausgerichtet. Das System der Vorstandsvergütung wird mangels eines Personalausschusses direkt vom Aufsichtsrat festgelegt. Er kann bei Bedarf externe, unabhängige Berater hinzuziehen.

Die Gesamtvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Feste Vergütung
- Nebenleistungen
- Variable Vergütung

Die feste Vergütung wird in monatlich gleichen Raten als Grundgehalt ausgezahlt.

Die Nebenleistungen umfassen folgende Bestandteile:

- die Nutzung eines Dienstwagens oder alternativ die Auszahlung einer Car allowance, jeweils in monatlichen Raten
- Zuschüsse zur Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung
- Abschluss einer D&O Versicherung

Die variable Vergütung enthält zwei Komponenten:

- a) Eine kurzfristige Erfolgsbeteiligung, die sich an Jahreszielen – sowohl Finanz- als auch qualitativen Zielen – des Geschäftsjahres orientiert, und nach Prüfung des Jahres – und Konzernabschlusses zur Auszahlung kommt. Diese beträgt beim Vorstandsvorsitzenden bis zu 33 Prozent des Jahresgrundgehalts und bei den anderen Vorständen bis zu 30 Prozent des Jahresgrundgehalts, bei unterjährigem Ausscheiden jeweils monatsbezogen gekürzt (pro rata temporis).
- b) Eine langfristige Erfolgsbeteiligung, die sich an der Entwicklung des Aktienkurses orientiert. Diese aktienkursorientierten Tantiemevereinbarungen sehen vor, dass zwei Jahre nach Zuteilung 40 Prozent (1. Tranche) und drei Jahre nach Zuteilung 60 Prozent (2. Tranche) der zugeteilten Phantom Stocks ausgeübt werden können. Dabei kommt es jeweils zur Auszahlung der Differenz zwischen dem Basiskurs bei Zuteilung der Phantom Stocks und dem Aktienkurs bei Ausübung der Phantom Stocks. Der Aktienkurs bei Ausübung wird als Durchschnittswert der letzten 10 Handelstage vor dem Ausübungstag ermittelt, jeweils Schlusskurse in XETRA, um kurzfristige Kursschwankungen zu eliminieren. Ebenso wird bei Ausgabe der Phantom Stocks der Durchschnitt der letzten 10 Handelstage vor Zuteilung herangezogen, um den Basiskurs zu ermitteln. Die erste und zweite Tranche können jeweils in einem Zeitfenster von 12 Monaten ab erstmaligen Ausübungsbeginn nach Ermessen des Vorstands ausgeübt werden. Daraus folgt, dass die erste Tranche zwischen 24 bis 36 Monaten nach Zuteilung, und die 2. Tranche innerhalb von 36 bis 48 Monaten nach Zuteilung ausgeübt werden kann. Der maximale Auszahlungsbetrag der langfristigen Erfolgsbeteiligung ist bei der ersten Tranche bei 60 Prozent Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs und bei der zweiten Tranche bei 90 Prozent Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs gedeckelt (Cap).

7.2 Zusagen bei Tätigkeitsbeendigung

Bei vorzeitiger Beendigung des Arbeitsvertrages wird eine Abfindung im Rahmen der rechtlichen Verpflichtungen gezahlt, und zwar in Höhe der noch ausstehenden festen Gehaltsbestandteile und Nebenleistungen für die Restlaufzeit des Vertrags. Dabei ist die Dauer der zu leistenden Zahlungen auf maximal zwei Jahre begrenzt.

Die Vorstandsverträge sehen grundsätzlich ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von zwölf Monaten vor. Das Vorstandsmitglied erhält hierfür eine Entschädigung in Höhe von 50 Prozent seiner zuletzt bezogenen durchschnittlichen Vergütungen der letzten 24 Monate, inklusive der variablen Vergütungsbestandteile.

Dem Vorstand der SYZGY AG ist keine Altersversorgung zugesagt worden.

7.3 Laufzeiten der Vorstandsverträge

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder haben in der Regel eine Laufzeit von drei Jahren. Die im Geschäftsjahr abgeschlossenen Dienstverträge sehen folgende Laufzeiten vor:

- Dienstvertrag Franziska von Lewinski vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2023 (bestellt seit 1. Januar 2021 als CEO)
- Dienstvertrag Erwin Greiner vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2023 (bestellt seit 1. Januar 2015)
- Dienstvertrag Frank Ladner vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2023 (bestellt seit 1. Januar 2018)

Die Dienstverträge enden jeweils zum Laufzeitende, ohne dass es einer Kündigung bedarf und werden bei Bestellung des Vorstands jeweils neu abgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung der Vorstandsverträge ist ausgeschlossen. Für eine etwaige vorzeitige Beendigung der Dienstverträge bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gilt § 626 BGB.

7.4 Vorstandsvergütungen

Die Vergütung des Vorstands wird gemäß dem Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 in Form der geflossenen Vergütungen in nachfolgender Tabelle dargestellt. Die gezahlten Vergütungen können bei mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteilen Zahlungen enthalten, die über mehrere Jahre kumuliert erzielt wurden.

Zufluss in TEUR	Lars Lehne, CEO (bis 31.03.2020)		Erwin Greiner, CFO		Frank Ladner, CTO	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	75	300	210	210	220	220
Nebenleistungen	4	14	12	12	12	12
Wettbewerbsverbot	92	0	0	0	0	0
Summe	171	314	222	222	232	232
Einjährige variable Vergütung	0	99	42	49	44	60
Mehrfährige variable Vergütung						
Phantom Stock Programm	0	73	0	0	0	0
Aktienprogramm	0	0	0	0	55	4
Summe	0	73	42	49	99	64
Versorgungsaufwand	0	21	16	16	16	16
Gesamtvergütung	171	507	280	287	347	312

Frank Ladner hatte in 2020 Zahlungen aus dem Aktienprogramm erhalten, das für Führungskräfte in der SYZYGY GROUP eingeführt wurde. Frank Ladner hatte hieraus eine Zusage, die aus der Zeit vor der Bestellung als Vorstand resultierte. Ansonsten partizipieren die Vorstandsmitglieder ausschließlich am Phantom Stock Program im Rahmen der langfristigen Vergütung.

Ferner werden die gewährten Vergütungen an die Vorstandsmitglieder gemäß dem Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 in folgenden Tabellen dargestellt.

Gewährte Zuwendungen in TEUR	Lars Lehne, CEO (bis 31.03.2020)			
	2020	2019	2020 Minimum	2020 Maximum
Festvergütung	75	300	75	75
Nebenleistungen	4	14	4	4
Summe	79	314	79	79
Einjährige variable Vergütung	25	99	0	25
Mehrjährige variable Vergütung				
Phantom Stock Programm	0	0	0	0
Summe	25	99	0	25
Versorgungsaufwand	0	21	0	0
Gesamtvergütung	104	434	79	104

Gewährte Zuwendungen in TEUR	Erwin Greiner, CFO			
	2020	2019	2020 Minimum	2020 Maximum
Festvergütung	210	210	210	210
Nebenleistungen	12	12	12	12
Summe	222	222	222	222
Einjährige variable Vergütung	63	63	0	63
Mehrjährige variable Vergütung				
Phantom Stock Programm	0	0	0	0
Summe	63	63	0	63
Versorgungsaufwand	16	16	16	16
Gesamtvergütung	301	301	238	301

Gewährte Zuwendungen in TEUR	Frank Ladner, CTO			
	2020	2019	2020 Minimum	2020 Maximum
Festvergütung	220	220	220	220
Nebenleistungen	12	12	12	12
Summe	232	232	232	232
Einjährige variable Vergütung	66	66	0	66
Mehrfährige variable Vergütung				
Phantom Stock Programm	0	0	0	0
Summe	66	66	0	66
Versorgungsaufwand	16	16	16	16
Gesamtvergütung	314	314	248	314

7.5 Langfristige Vergütungsbestandteile für den Vorstand

Die Vorstandsmitglieder der SYZGY AG halten insgesamt 225.000 Phantom Stocks. Die wesentlichen Parameter sind in folgender Tabelle dargestellt:

Phantom Stocks in Anzahl	Lars Lehne	Erwin Greiner	Frank Ladner	Summe
Stand: 01.01.2019	240.000	80.000	55.000	375.000
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	-96.000	0	0	0
Stand: 31.12.2019	144.000	80.000	55.000	279.000
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	-32.000	-22.000	-54.000
Stand: 31.12.2020	144.000	48.000	33.000	225.000
Basiskurs bei Gewährung in EUR	9,13	11,25	11,27	
Fälligkeitsdatum	31.03.2021	30.12.2021	31.12.2021	

Bei den noch nicht ausgeübten Phantom Stocks sind in 2020 keine Aufwendungen entstanden, da der Basiskurs über dem Stichtagskurs der Aktien von EUR 5,80 lag und daher keine Rückstellungen gebildet wurden. Bei den Vorständen Erwin Greiner und Frank Ladner sind 32.000 bzw. 22.000 Phantom Stocks in 2020 verfallen.

7.6 Vergütungssystem für den Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrates der SYZGY AG ist in § 6 (8) der Satzung der SYZGY AG geregelt und geht auf einen Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2014 zurück. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Vergütungsbestandteil besteht. Die feste Vergütung beträgt EUR 20.000 pro Jahr. Die Vergütung erhöht sich um einen variablen Vergütungsbestandteil in Höhe von EUR 5.000, wenn der Börsenpreis der Gesellschaft in dem betreffenden Geschäftsjahr um mindestens 20 Prozent gestiegen ist.

Die für den Vergleich maßgeblichen Börsenpreise werden ermittelt aus dem Mittelwert der Schlusskurse für die Aktie im Xetra-Handelssystem an der Frankfurter Wertpapierbörse während der ersten fünf Börsentage eines Geschäftsjahres sowie während der ersten fünf Börsentage des Folgegeschäftsjahres. Aufsichtsratsmitglieder, die nicht während des gesamten Geschäftsjahres im Amt waren, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Die Zahlung der Aufsichtsratsvergütungen erfolgt jeweils einmal jährlich nach der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr, für das die Entlastung erfolgte. Der Aufsichtsrat hatte daher im November 2020 Anspruch auf Auszahlung seiner Vergütung für das Geschäftsjahr 2019.

Die Aufsichtsräte Dominic Grainger und Andrew Payne hatten im Oktober 2020 auf ihre Vergütungen für das Geschäftsjahr 2019 verzichtet, so dass in 2020 lediglich eine Auszahlung von TEUR 20 an Wilfried Beeck erfolgte.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 60 vorgenommen, entsprechend der satzungsgemäßen Verpflichtung der Gesellschaft.

8. Übernahmerelevante Angaben gem. § 289a HGB mit Erläuterungen

- Das Grundkapital der SYZGY AG beträgt EUR 13.500.026 und ist eingeteilt in 13.500.026 nennwertlose Stammaktien, die auf den Inhaber lauten. Unterschiedliche Aktiengattungen wurden nicht gebildet.
- Die SYZGY Aktien sind nicht vinkuliert. Der SYZGY AG sind keine Beschränkungen in Bezug auf die Ausübung der Stimmrechte oder in Bezug auf die Übertragung von SYZGY Aktien bekannt.
- Die SYZGY AG hat im Geschäftsjahr 2020 die 73.528 eigenen Aktien vollständig veräußert. Die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG sind im Anhang dargestellt.
- Die WPP-Gruppe hält die Mehrheit der Anteile ist und zum Stichtag mit 50,33 Prozent SYZGY AG beteiligt.
- Keine der ausgegebenen Aktien der SYZGY AG sind mit Sonderrechten ausgestattet.
- Eine Stimmrechtskontrolle für am Kapital beteiligte Arbeitnehmer wird von der SYZGY AG nicht vorgenommen.
- Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach § 84 AktG. Die Satzung der SYZGY AG sieht darüber hinaus vor, dass der Vorstand aus mindestens zwei Personen besteht. Änderungen der Satzung

obliegen nach § 119 AktG der Hauptversammlung. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß der Satzung i. V. m. § 179 AktG befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

- Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Oktober 2020 ist der Vorstand berechtigt, innerhalb von 5 Jahren eigene Aktien bis zu einem Gesamtbestand von insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals über die Börse oder über ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot zurückzukaufen.
- Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Juli 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juli 2021 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Das noch ausstehende genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2020 beträgt EUR 5.328.424.
- Wesentliche Vereinbarungen der SYZYGY AG, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen, sind nicht vorhanden.
- Für den Fall eines Übernahmeangebotes sind mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern keine Entschädigungsvereinbarungen getroffen worden. Allerdings können Inhaber von Phantom Stocks innerhalb von 6 Wochen nach Beendigung des Übernahmeangebots ihre Phantom Stocks zu dem dann bestehenden inneren Wert oder einem Mindestpreis von EUR 1,- je Phantom Stock ausüben.

9. Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG

Die WPP plc hält seit November 2015 die Mehrheit der Anteile an der SYZYGY AG und ist daher herrschendes Unternehmen i. S. v. § 17 Abs. 2 AktG. SYZYGY ist daher zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts gemäß § 312 AktG verpflichtet. Die SYZYGY AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.

10. Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 22. Oktober 2020 eine aktualisierte Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und veröffentlicht. Ferner wird im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat beschrieben.

Beide Erklärungen können auf unserer Unternehmenswebsite im Bereich „Corporate Governance“ eingesehen werden, die über <https://ir.syzygy.net/germany/de/investor-relationships/corporate-governance/2020> erreichbar ist.

Bad Homburg v.d.H., den 26. März 2021

SYZYGY AG
Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Syzygy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt

sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

- Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Syzygy AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 50,9 Mio. (83,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Grundlage der Bewertung sind die Barwerte der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse, die sich aus der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung für das auf den Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr und deren Fortschreibung über die nächsten Geschäftsjahre ergeben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige branchenspezifische Marktentwicklung sowie länderspezifische Annahmen berücksichtigt. Die beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Die Diskontierung erfolgt zu den gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage.

Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertung

ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität des Verfahrens war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der Syzygy AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt B. (1) auf den Seiten 6 und 7 des Jahresabschlusses enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie der Berechnungsmethode für die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Dafür haben wir zunächst ein Verständnis der Planungssystematik und des Planungsprozesses sowie der wesentlichen von den gesetzlichen Vertretern in der Planung getroffenen Annahmen erlangt. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung abgestimmt und uns anhand einer Analyse von Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit von der Planungstreue der Gesellschaft überzeugt. Ferner haben wir die der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die bei der Prognose unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und unter Berücksichtigung der aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen sowie der unternehmensspezifischen Situation nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir uns intensiv mit den gewichteten Kapitalkosten beschäftigt und deren Ableitung kritisch hinterfragt. Hinsichtlich der Auswirkungen möglicher Veränderungen der Kapitalkosten und der unterstellten Wachstumsraten haben wir Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- auf die in Abschnitt 10. des Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grund-

sätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben

im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3B HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [Syzygy_JA20_ESEF.zip: 985d95124425fde7563749f2b02734d54d8be875412a33e3927c738d88d8fc18] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der

oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b

HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der

Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Oktober 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Januar 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Abschlussprüfer der Syzygy AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Andreas Dirks.

Frankfurt am Main, 26. März 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Gebhardt
Wirtschaftsprüfer

gez. Dirks
Wirtschaftsprüfer